





Jahresbericht 2023

Stadt  Ratingen
FEUERWEHR  RETTUNGSDIENST

[Inhaltsverzeichnis]

Vorwort des Leiters der Feuerwehr	4
P_Tür Berliner Straße 45	6
Im Einsatz 2023	12
Ereignisse im Jahr 2023	46
Zahlen & Fakten	69
Impressum	74

Das Jahr 2023

[Vorwort des Leiters der Feuerwehr]

Am 11.05.2023 entwickelt sich ein Routineeinsatz Türöffnung zur Katastrophe für die Ratinger Blaulichtfamilie: Nach der Türöffnung greift ein Bewohner die Einsatzkräfte mit Benzin an und entzündet dieses unmittelbar danach. Alle neun Einsatzkräfte am Einsatzort werden verletzt, es schließt sich ein Großeinsatz „Explosion“ und „Massenanfall von Verletzten“ sowie eine besondere Polizeilage an. Zum Glück haben alle Einsatzkräfte die teils lebensgefährlichen Verletzungen überlebt. Aber die Folgen der Verletzungen werden die Betroffenen das ganze weitere Leben begleiten. Ich wünsche den betroffenen Einsatzkräften und deren Angehörigen weiterhin viel Kraft und alles Gute: Denkt daran, die Dienststellen sind für euch da - immer!

Auch für die betroffenen Dienststellen und viele derer Einsatzkräfte stellt das Ereignis eine Zäsur dar, die nie vergessen gehen wird. Eine Besonderheit stellt die Solidarität dar, die in der Blaulichtfamilie, vor allem aber auch durch die Bürgerschaft und Organisationen, spürbar wurde. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Anforderungen an die Ratinger Feuerwehr sind in 2023 unverändert auf sehr hohem Niveau: Die Auswirkungen der Klimaveränderung in Form von Naturkatastrophen und Vegetationsbränden werden zunehmend spürbar. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat nicht nur einen neuen Flüchtlingsstrom und zeitweise eine drohende Versorgungskrise ausgelöst. Auch die militärische Bedrohung gegen ganz Europa hat ein neues, vor wenigen Jahren nicht für möglich gehaltenes Niveau erreicht.

Der Bund reagiert auf die Lage durch Neuaufbau von Strukturen des Zivilschutzes. In einem ersten Bericht zur Risikoanalyse wird jüngst berichtet, dass verschiedene Szenarien mit chemischem, biologischem, radiologischem und nuklearem Bezug (CBRN) untersucht werden. In der Folge wird auch die Feuerwehr Ratingen neben den bisherigen Aufgaben im Katastrophenschutz neue Herausforderungen des Zivilschutzes meistern müssen. Der Bevölkerungsschutz besteht aus dem Katastrophenschutz und dem Zivilschutz. Er wird neben der Unterhaltung und dem Einsatz der bestehenden Einheiten des Katastrophenschutzes weitere Konzep-

te und Strukturen des Zivilschutzes nach sich ziehen. Die Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung zum Beispiel durch Warnung, Krisenkommunikation und Stärkung der Resilienz inkl. der Versorgung wie auch die Sicherung des Betriebes der Verwaltung sind erforderlich. Die Gemeinden sind gut beraten, hier neben den bereits laufenden Aktivitäten von Bund und Land eigene Maßnahmen in den bereits bekannten Handlungsfeldern zu ergreifen.

Mit 22.913 Alarmierungen ist die Gesamtzahl der Alarme erneut um 8 % gegenüber den Einsatzzahlen des Vorjahres angestiegen. Erneut handelt sich damit um die größte Anzahl Alarmierungen in einem Jahr überhaupt! Der Trend der steigenden Einsatzzahlen hält damit nicht nur an, sondern ist nochmals steiler als in den Vorjahren.

Die Einsätze im Bereich Brandschutz- und Hilfeleistung sinken 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht um knapp 2% auf 2.070.

Die Einsatzzahlen im Rettungsdienst sind stark angestiegen. In Summe 20.686 Einsätze sind ein Plus von fast 9 % gegenüber dem Vorjahr.

Naturgemäß schwankt die tägliche Einsatzbelastung. Während der Mittelwert der Alarmierungen 2022 noch bei 58 Alarmierungen pro Tag lag, liegt er 2023 bereits bei 63 Alarmierungen pro Tag. Damit einher gehen einzelne Tage mit dreistelligen Einsatzzahlen.

Die Gesamtpersonalsituation der Feuerwehr Ratingen hat sich 2023 um 24 Mitglieder verbessert. Mit gesamt 680 Mitgliedern hat die Feuerwehr damit erneut eine neue höchste Personalstärke erreicht. Während die Ehrenabteilung mit 86 Mitgliedern aufwarten und die Jugendfeuerwehr mit 52 Mitgliedern, beträgt die Zahl



der ehrenamtlichen Einsatzkräfte 341 Kameradinnen und Kameraden, die wiederum durch nun 20 Kräfte der Unterstützungsabteilung ergänzt werden. Die Berufsfeuerwehr besteht inkl. Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, den Bundesfreiwilligendienstleistenden und Auszubildenden aus 181 Kräften.

Die Überwachung der Schutzziele im Brandschutz verdeutlicht weiterhin und immer klarer, dass erhebliche zusätzliche Anstrengungen zur Verbesserung des Brandschutzes erforderlich sind: Das Schutzziel 1, zehn Einsatzkräfte acht Minuten nach Alarmierung am Einsatzort, wurde 2023 nur noch mit 33 % statt 80 % Zielerreichungsgrad erfüllt. Das Schutzziel 2, sechs weitere Einsatzkräfte nach insgesamt 13 Minuten, wurde 2022 nur noch zu 69 % erfüllt.

Der neue Brandschutzbedarfsplan wurde durch einen externen Gutachter erstellt. Die Vorlage mit den Empfehlungen der Verwaltung zu diesem Bedarfsplan wie auch der Bedarfsplan selbst wurden durch den Rat am 19.12.2023 beschlossen. Die Maßnahmen umfassen die dauerhafte Einrichtung einer Feuerwache West, die zusammen mit der bereits beschlossenen Rettungswache West entwickelt werden soll. Zunächst wird eine Interim-Wache West angestrebt. Der notwendige Personalaufbau läuft bereits, quantitativ wird die notwendige Personalstärke zum April 2025 erreicht sein. Darüber hinaus sind komplexe Anpassungen der Alarm- und Ausrückeordnung in Bearbeitung. Ebenso die Ergänzung der technischen Ausstattung.

Nicht mit den Beschlüssen zur Stärkung des Einsatzdienstes der Feuerwehr mitgewachsen ist der Tagesdienst, dessen Kräfte die Entwicklung und den Betrieb der Feuerwehr und des Rettungsdienstes sicherstellen. Ganz im Gegenteil führt die Stellung eines Trupps für den Einsatzdienst Werktags zwischen 7:00 h und 16:30 h zur Schwächung der Arbeitsleistung des eh sehr stark belasteten Teams. Das Team Tagesdienst ist im interkommunalen Vergleich auch sichtbar schlank aufgestellt. Eine Fortschreibung der Organisationsuntersuchung des Tagesdienstes ist daher dringend erforderlich.

Gleichzeitig mit den beschriebenen Herausforderungen und den steigenden Einsatzzahlen schließt nun das für Ratingen primäre Krankenhaus. Erste Simulationen lassen eine deutliche Mehrbelastung des Rettungsdienstes durch längere Fahrzeiten zu weiter entfernten Krankenhäusern erkennen. Eine Aufstockung des Rettungsdienstes ist daher die zwingende Konsequenz. Die Bearbeitung dieser Herausforderung muss wiederum der Tagesdienst der Feuerwehr leisten.

Den Mitgliedern der Feuerwehr Ratingen danke ich von ganzem Herzen für die geleistete Arbeit! Gleichzeitig ermutige ich alle Mitglieder, alle Kräfte auf einen konstruktiven internen Dialog zur Entwicklung der Dienststelle zu fokussieren. Gemeinsam ist das Team Feuerwehr Ratingen stark!

Unserem Fachdezernenten Filip, aber auch Bürgermeister Pesch, dem weiteren Team des Verwaltungsvorstandes und den Kolleginnen und Kollegen anderer Ämter sowie natürlich dem Rat und seinen Gremien danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Ich danke den im Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus eingebundenen Hilfsorganisationen, der DLRG, dem THW, der Kreispolizeibehörde Mettmann sowie der Kreisverwaltung und dem Kreisfeuerwehrverband für das Zusammenwirken. Den Mitgliedern des Fördervereins der Feuerwehr und allen Freunden der Feuerwehr Ratingen danke ich für das Engagement, den Vertretern der Medien für die Berichterstattung über die geleistete Arbeit.

Auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!

René Schubert / Leiter der Feuerwehr

Der 11. Mai 2023



Inhalt

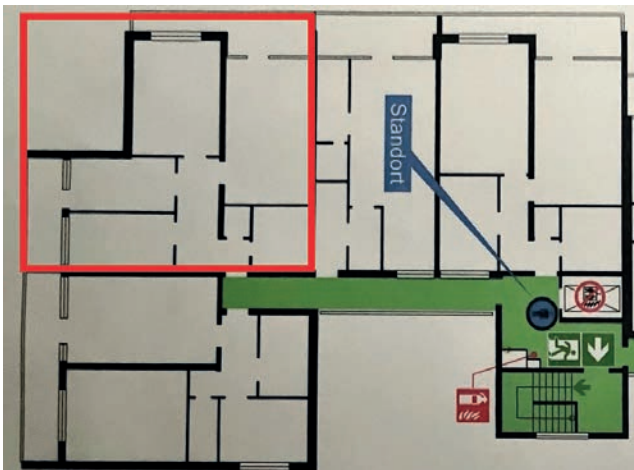
<u>P_Tür Berliner Straße 45 - von der Bagatelle zum Großeinsatz</u>	8-9
<u>Danke</u>	10-11

Der 11. Mai 2023

[P_Tür Berliner Straße 45 - von der Bagatelle zum Großeinsatz]

Am 11.05.2023 alarmiert die Besatzung eines Streifenwagens der Polizei Feuerwehr und Rettungsdienst, um eine Türöffnung wegen des Verdachtes einer hilflosen Person in einer Wohnung durchführen zu lassen. Entsprechend der Alarm- und Ausrückordnung werden ein Löschfahrzeug, ein Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug entsendet. Die Einsatzstelle befindet sich im obersten Stock eines Hochhauses, ein Laubengang führt vom Treppenraum zur Wohnungseingangstüre.

Türöffnungen sind häufige Einsätze - in Ratingen werden ca. 250 Türöffnungen pro Jahr bewältigt, Erfahrung und Ausstattung sind entsprechend umfangreich.



Die Türöffnung im konkreten Fall ist komplex, die Wohnungstür ist moderner Bauart, einen alternativen Zugangsweg gibt es nicht. Die Einsatzkräfte brechen die Verglasungsflächen auf und Sägen die Streben zwischen den Glasfeldern mit einer Säbelsäge aus. Nachdem Verwesungsgeruch wahrgenommen wird, wird von einem erweiterten Suizid der beiden gemeldeten Bewohner ausgegangen.

Nachdem Zugang gewährleistet ist, betritt die Polizei die Wohnung vor den Kräften des Rettungsdienstes, die Feuerwehrkräfte räumen die Werkzeuge auf. Plötzlich erscheint ein Bewohner und schüttet brennbare Flüssigkeit in großem Umfang im Eingangsbereich der Wohnung und über die Polizisten aus. Sekunden später kommt es zur explosionsartigen Zündung, die alle

neun Einsatzkräfte im Eingangsbereich und im Laubengang erfasst.



Es kommt nach dem Notruf des Maschinisten, der die Eskalation vom Löschfahrzeug aus beobachtet, zu einem Großeinsatz. Es werden Kräfte der Feuerwehr Ratingen, der Feuerwehren im Kreis Mettmann und aus dem Umland alarmiert. Dabei werden parallel Einsätze mit dem Stichwort EXPLO entsprechend Alarm- und Ausrückordnung der Feuerwehr Ratingen und dem Stichwort NA_10, später NA_20, entsprechend MANV-Konzept des Kreises Mettmann ausgelöst.



Die neun Einsatzkräfte des primären Einsatzes P_Tür können alle selbst aus dem 10. Obergeschoß vor das Gebäude flüchten. Ein Polizeibeamter hat dabei seine Waffe verloren. Zusammen mit einem Hausmeister werden 7 rote und 3 gelbe Patienten gesichtet.

Den Abschnitt 1 Rettungsdienst führt der B-Dienst der Feuerwehr Ratingen als Organisatorischer Leiter RD, durch Zufall in einer Doppelbesetzung, mit dem später eintreffenden Leitenden Notarztes des Kreises Mettmann.

mann. Die hohe Ausbildungsdichte der Feuerwehrbeamten als Notfallsanitäter bewährt sich, es können Kräfte aus den Brandschutzeinheiten der Berufsfeuerwehr wie auch der freiwilligen Feuerwehr umfassend in der Erstversorgung eingesetzt werden. Die persönliche Belastung, eigene Kollegen / Kameraden / Freunde in Lebensgefahr behandelt zu müssen, ist extrem. Dank Zuarbeit der rückwärtigen Strukturen der Kreisleitstelle und weiterer Leitstellen können sehr schnell hohe Kapazitäten für den Lufttransport wie auch für die Behandlung der brandverletzten Patienten bereitgestellt werden.

Der Abschnitt 2 Brandbekämpfung arbeitet eng mit der Polizei zusammen. Es wird gegenseitig unterstützend vorgegangen, dem SEK wird Ausstattung zur Brandbekämpfung durch den Stoßtrupp der Feuerwehr, der sich unmittelbar dahinter befindet, zur Verfügung gestellt. Der Einsatz ist sehr langwierig. Nach Überwältigung des Täters und Freigabe der Wohnung werden eine Leiche und die vermisste Waffe aufgefunden, die abschließenden Löscharbeiten sind unproblematisch.

Frühzeitig wird ein Abschnitt 3 Betreuung eingerichtet. Es werden Strukturen für Bewohner und Nachbarn zunächst in einem Linienbus, später in einem Gemeindezentrum und für Einsatzkräfte vor Ort, wie auch rückwärtig in der Hauptfeuer- und Rettungswache und weiteren Standorten aufgebaut und langfristig betrieben.



Ein weiterer Abschnitt 4 koordiniert die Bereitstellung von Kräften. Von acht alarmierten Rettungshubschraubern landen sechs unmittelbar angrenzend an die Einsatzstelle in einem Park. Die Bereitstellung der

bodengebundenen Kräfte des Brandschutzes und Rettungsdienstes wird frühzeitig getrennt, um eine freie Fahrbeziehung für den Rettungsdienst zu erhalten.

Rückwärtig auf der Hauptfeuer- und Rettungswache wird die Einsatzzentrale umfassend verstärkt. Zur Sicherung des Grundschatzes werden weitere Einheiten der Feuerwehr Ratingen und Kräfte des Rettungsdienstes aus der Kreisgemeinschaft eingesetzt. Es wird umfassend rückwärtige Führungsunterstützung gewährleistet.

Der Einsatz endet nicht mit Abrücken von der Einsatzstelle, sondern beschäftigt die Feuerwehr Ratingen weiter über Monate. Primär wird die Funktionsstärke der Berufsfeuerwehr reduziert, neben den körperlich verletzten Kräften sind eine Vielzahl von Einsatzkräften zeitweise nicht dienstfähig durch die traumatischen Erlebnisse. Es werden über Wochen zwei Funktionen durch externe Feuerwehren übernommen. Der PSU-Einsatz wird über viele Wochen fortgesetzt, über 300 Interventionen nur bei Feuerwehr und Rettungsdienst werden gezählt. Auch die Öffentlichkeitsarbeit ist umfassend. Die Begleitung der verletzten Einsatzkräfte und deren Angehörige ist eine große Herausforderung.

Umfassende Solidarität erfahren die Einsatzkräfte der Blaulichtfamilie in Folge der Geschehnisse. Es kommt zur Solidaritätsversammlung der Bürgerschaft, eine Vielzahl von Solidaritätsaktionen folgt. Es werden durch die Polizeistiftung David und Goliath wie auch durch den Förderverein der Feuerwehr umfassende Spenden für die Einsatzkräfte bzw. deren Angehörigen gesammelt.

Der Einsatzablauf P_Tür wird intern aufbereitet. Im Ergebnis ergeben sich keine Änderungen an der Einsatzorganisation und am Einsatzablauf. Was bleibt ist die erhöhte Sensibilität bei allen Kräften, die diese Einsätze in Ratingen regelmässig fahren.

René Schubert



11.05.23

NRW steht zusammen!

Stadt Ratingen
POLIZEI
Nordrhein Westfalen

KÖLN / RATINGEN
Informationen zum
Benefiz-Eishockeyspiel



Verein zur Förderung des Feuerschutzes in Ratingen e.V.

FÖRDERVEREIN

**DAVID + GOLIATH
POLIZEISTIFTUNG**



Danke, dass
da seid! Ohne
nicht nieder f...
Ihr seid ma...

**GU
BE
RU
VON**



BENEFIZ GOSPEL KONZERT

Die **ACADEMY GOSPEL SINGERS DÜSSELDORF & FRIENDS**
PRÄSENTIEREN EIN GOSPELKONZERT ZUR
UNTERSTÜTZUNG DER RATINGER
RETTUNGSKRÄFTE

09.06.2023
19:30 UHR

EV. PAUL GERHARD- KIRCHE
ALTER KIRCHWEG 46 40880 RATINGEN
EINTRITT FREI - SPENDEN ERBETEN



DANK

MEINE FREUNDE
IN DER NOT!



Ihr seid in
danken bei
ch.
Farej
re EKS
tingen.
in Enis
arrus SALSARAN



Ihr immer für uns
und würde ich mich
helfen. ♥♥♥♥♥
ig!
TE
SSE-
NG!
JULIA



Eure Arbeit ist sehr wichtig.
Ihr rettet Leben.
Die Einsatzkräfte dürfen nicht aufgeben.

Liebe Einsatzkräfte



Im Einsatz 2023

Inhalt

Januar	Silvester, Stadtgebiet	14
	Brandgeruch in Hochhaus	14
	Erneut Feuer in einer Küche	15
	Gemeldeter Brand in einem Großgewerbe	15
	Schneefall und die Folgen	16
Februar	Brandgeruch in Wohnhaus	16
	Überörtliche Hilfe in Velbert	17
	Feuer im Krankenhaus	17
	Toter bei Wohnungsbrand im Hochhaus	18
	Rosenmontagszug am 20.02.23	18
	Angebranntes Essen im Seniorenheim	19
	Brandmeldung aus Einfamilienhaus	19
März	Einsatzreicher Tag für die Feuerwehr	20
	Erneut Einsatzmarathon für die Brandschützer	20
	Brand in Gewerbebetrieb	21
April	Verkehrsunfall auf der Autobahn	22
	Überörtliche Hilfe in Neuss	22
	Kaminbrand	23
	Unfall auf der Autobahnraststätte Ratingen-Hösel	23
	PKW in Flammen	24
Mai	Überörtliche Hilfe in Velbert	24
	Brennender Gasbehälter	25
	Fahrzeugbrand	25
	Gewitter mit Starkregen in Ratingen - zahlreiche Einsätze	26
	Pferd versinkt in matschigem Erdreich	26
	Explosion bei Routineeinsatz - Einsatzkräfte in Lebensgefahr	27
	Alleinunfall auf der Autobahn 3	27
	Geldautomatensprengung	27
	Brennender Gasgrill am Gebäude	28
	Beim Grillen verbrannt	28
Juni	Erneut eine Explosion	29
	Gebäudebrand am Berliner Platz	30
	Bahn gegen Bus	31
	VW-Bus auf Seite	32
	Feuer auf Balkon	32
	Kind in Sitzgruppe eingeklemmt	33
Verkehrsunfall auf der BAB 52	33	

Inhalt

Juli	Brand in Gartenlaube	34	
	Person stürzt Abhang hinab	34	
	Nachbarliche Hilfe in Heiligenhaus	34	
	Jungvogel auf Abwegen	35	
	Ausgedehnter Flächenbrand	35	
	Kellerbrand	35	
	Brand eines Containerkomplexes	36	
	Tiefdruckgebiet hinterlässt nur wenige Schäden in Ratingen	36	
	Großbrand in Mettmann - Unterstützung aus Ratingen	36	
	August	Salpetersäure ausgelaufen	37
		Großbrand in Duisburg	37
		Wohnzimmer in Flammen	37
		Kohlenstoffmonoxidmelder rettete Leben	38
Dachstuhlbrand		38	
Brandmeldeanlage		39	
Zimmerbrand in einer Höselers Seniorenresidenz		39	
September	Verkehrsunfall	39	
	Chemie-Unfall	40	
Oktober	Unfall mit mehreren Verletzten sowie Verrauchung in Wohnung	40	
	Mehrere KFZ-Brände im Stadtgebiet Ratingen	41	
	Mehrere Einsätze über den Tag - Feuerwehr Ratingen gefordert	41	
	Bad im Silbersee - Großeinsatz für die Feuerwehr	41	
	Wieder mehrere Einsätze	42	
	November	Sturm fegte auch über Ratingen	42
		Kellerbrand	42
LKW-Unfall auf der A44		43	
Erneuter Kellerbrand		43	
Rauchwarnmelder verhindert Schlimmeres		44	
Dezember	Brandmelderalarm im Flieder-Krankenhaus	44	
	Küchenbrand	45	

Januar 2023

[Silvester, Stadtgebiet]

Der Jahreswechsel in Ratingen verlief aus Sicht der Feuerwehr Ratingen vor allem im Brandschutz unruhig. Der Jahreswechsel in Ratingen verlief aus Sicht der Feuerwehr Ratingen vor allem im Brandschutz unruhig. Nach dem Wegfall der Maßnahmen zur Kontaktreduzierung bewegte sich das Einsatzgeschehen über dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Am Silvestertag kam es am Vormittag zu einem Dutzend Einsätzen aufgrund des starken Windes. Mehrere Bäume mussten entfernt werden, unter anderem wurde in der Waldseestraße in Lintorf ein Baum entfernt. In Summe wurden zwischen 18:00 Uhr am 31.12.2022 und 08:00 Uhr am 01.01.2023 21 Feuerwehreinsätze bearbeitet. Die Zahl an Einsätzen erreichte damit einen neuen Höchststand seit dem Jahr 2007. Glücklicherweise handelte es sich bei den Einsätzen um weniger kritische Einsätze. Meist handelte es sich um Kleinfelder, die beim Eintreffen bereits durch beherzte Bürger gelöscht oder mittels handgeführten Rohr abgelöscht wurden. Neben der Berufs-

feuerwehr waren fast alle Einheiten der freiwilligen Feuerwehr nach Mitternacht zu Einsätzen unterwegs. Im Rettungsdienst verlief die Nacht etwas ruhiger im Vergleich zu den Vorjahren. Von 18:00 Uhr am 31.12.22 und 08:00 Uhr am 01.01.23 mussten 24 Alarmierungen bewältigt werden. Damit liegt die Einsatzdichte leicht unter dem Mittelwert von 30 Rettungsdienstseinsätzen (2017-2022). Drei Standorte der Freiwilligen Feuerwehr verbrachten den Jahreswechsel in den Gerätehäusern. Die Einsatzzentrale, wie auch die Führungsdienste der Feuerwehr, wurden allerdings verstärkt besetzt, die Alarmierung und Lenkung der Feuerwehreinsätze wurde zwischen 23:00 Uhr und 01:30 Uhr aus der Einsatzzentrale Ratingen durchgeführt. In einer Meldung am Neujahrstag verwies der Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert, auf die Herausforderungen der kommenden Monate und dankte allen Einsatzkräften für ihren Einsatz.

[Brandgeruch in Hochhaus]

Am Nachmittag des 07.01.2023 gegen 15:26 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Wohnungsbrand in die Breslauer Str. in Ratingen-West alarmiert. Aufmerksame Nachbarn hatten einen Brandgeruch aus der Wohnung im zweiten Obergeschoss eines Hochhauses wahrgenommen. Die Bewohner der Wohnung waren nicht zuhause, hatten aber offensichtlich kurz zuvor Essen in einem Topf auf der noch warmen Herdplat-

te hinterlassen. Dieses Essen brannte an und erzeugte den wahrgenommenen Geruch. Nachdem die Feuerwehr die Wohnungstüre geöffnet hatte, war nur noch ein leichter Brandgeruch wahrnehmbar. Die Wohnung wurde belüftet. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr Ratingen auch die Standorte Tiefenbroich, Mitte, Lintorf und der Rettungsdienst.



[Erneut Feuer in einer Küche]



Die Feuerwehr wurde am 08.01.2023 um 12:36 Uhr erneut zu einem Brand in einer Küche nach Ratingen West alarmiert. Wie bereits am 07.01.23 lag die Einsatzstelle in der Breslauer Straße, aber in einem anderen Objekt. Die entsprechend nach dem Einsatzkonzept Hochhaus vorgehenden Kräfte fanden in einer Wohnung im 1. OG einen Brand der elektrischen Versorgung eines Herdes vor. Das Feuer konnte schnell gelöst werden. Parallel wurden der Treppenraum und die Brandwohnung belüftet sowie auf der Gebäuderückseite eine Drehleiter in Bereitstellung gehalten. Die Bewohnerin der Brandwohnung wurde im weiteren Einsatzverlauf vom Rettungsdienst untersucht und wieder entlassen. Da ihre Wohnung stromlos geschaltet werden musste, kam sie zunächst bei einer Nachbarin unter. Im Einsatz waren 40 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr, der Löschzüge Mitte, Tiefenbroich und Lintorf sowie des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Gemeldeter Brand in einem Großgewerbe]

Am 15.01.23, eine halbe Stunde vor Mitternacht, wurden die Rater Brandschützer zu einem Brand im Gewerbebetrieb „Goldkuhle“ in Ratingen-Hösel alarmiert. Anrufer meldeten Brandgeruch und sichtbaren Feuerschein. In dem derzeit ungenutzten Hallenkomplex waren in der Vergangenheit bereits mehrere Einsätze der Feuerwehr erforderlich, aufgrund der Größe des Objektes rückten umfangreiche Kräfte aus. Nach dem Eintreffen konnte schnell festgestellt werden, dass Unrat in einer leerstehenden Halle brannte. Die Halle war dadurch verraucht, es befanden sich jedoch keine Menschen in dem Objekt. Die Feuerwehr verschaffte sich Zugang zu der Halle und setzte dann ein Löschrohr ein, das von einem Trupp unter Atemschutzgeräten zum Einsatz gebracht wurde. Der Brand war daraufhin schnell unter Kontrolle. Nach dem Einsatz von Lüftern zur Entrauchung der Halle wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr sowie die Löschzüge Hösel-Eggerscheidt, Lintorf und Mitte der Feuerwehr Ratingen sowie der Rettungsdienst und die Polizei.



Januar 2023

[Schneefall und die Folgen]

Der morgendliche Schneefall am 19.01.23 brachte einen einsatzreichen Vormittag für Rettungsdienst und Feuerwehr mit sich. Mit dem beginnenden Berufsverkehr kam es kurz nacheinander zu drei Verkehrsunfällen im Stadtgebiet. Zu den Verkehrsunfällen rückte neben dem Rettungsdienst auch die Feuerwehr aus,

um technische Hilfe zu leisten und die Einsatzstellen abzusichern. Im weiteren Tagesverlauf wurden die Brandschützer zu mehreren Ölspuren und Straßenverunreinigungen alarmiert, bei denen durch ein Einsatzfahrzeug Umwelt- und Verkehrsgefahren beseitigt wurden.



[Brandgeruch in Wohnhaus]

Am 20.01.2023 gegen 15:00 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem ausgelösten Heimrauchmelder auf die Otto-Hahn-Straße nach Ratingen-West alarmiert. Der Mieter der betroffenen Wohnung war nicht vor Ort. Im Treppenhaus war leichter Brandgeruch wahrnehmbar. Die Feuerwehr öffnete die Wohnungstüre gewaltlos. Die Ursache für den ausgelösten Heimrauchmelder war ein Topf mit Essen auf einem eingeschalteten Herd.

Der Topf mit dem angebrannten Essen wurde vom Herd genommen und der eingeschaltete Herd abgeschaltet. Während der Maßnahmen traf der Mieter der Wohnung an der Einsatzstelle ein. Zum Abschluss der Maßnahmen wurde die Wohnung mittels eines Überdruckbelüfters belüftet. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr Ratingen, der Löschzug Tiefenbroich sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Überörtliche Hilfe in Velbert]

Am Samstag den 11.02.2023 unterstützte die Feuerwehr Ratingen im Rahmen der überörtlichen Hilfe die Feuerwehr Velbert bei einem dortigen Großbrand in einem Galvanikbetrieb. Es wurde der Kreis-Messzug um 18:14 Uhr alarmiert, um Schadstoffmessungen durchzuführen. Diese Einheit wird von den Feuerwehren Velbert und Ratingen gebildet, aus Ratingen rückten Messtrupps aus den Löschzügen Breitscheid, Tiefenbroich und Lintorf der Freiwilligen Feuerwehr aus. Ebenfalls nach Kreiskonzept wurde die Einheit Warnung der Bevölkerung alarmiert. Darüber hinaus wurde der

ABC-Zug bestehend aus Kräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr inklusive der Abrollbehälter Atemschutz und Biologische und Chemische Gefahren entsendet. Diese Einheiten wurde durch den Führungsdienst A der Feuerwehr Ratingen in den Einsatz in Velbert geführt. In Ratingen wiederum wurde zur Sicherstellung des Grundschutzes der Löschzug Mitte auf die Hauptfeuer- und Rettungswache (HFRW) alarmiert, um dort ein Löschfahrzeug zu besetzen. Die letzten Einsatzkräfte der Feuerwehr Ratingen kehrten gegen 1:00 Uhr nach Ratingen zurück.

[Feuer im Krankenhaus]

Im Stadtteil Lintorf kam es am frühen Abend des 14.02.2023 zu einem Brand im ansässigen Fachkrankenhaus. Die Feuerwehr Ratingen wurde um 18:36 Uhr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert. Auf Grund des Objektes „Krankenhaus“ wurden drei Löschzüge entsandt. Bei Eintreffen bestätigten Pflegekräfte ein Brandereignis in einem der Patientenzimmer. Das Gebäude war bereits geräumt. Durch umgehend eingeleitete Löschmaßnahmen mit einem C-Rohr konnte das Feuer auf das betroffene Zimmer begrenzt und schnell gelöscht werden. Zusätzlich setzte der vorgehende Trupp sogenannte Rauchschilder, die eine Ausbreitung des Brandrauches auf weitere Ge-

bäudeteile verhinderten, ein. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde die Station maschinell belüftet. Auch die angrenzenden Stationen wurden durch die Feuerwehr kontrolliert und konnten dem Betreiber zur Wiederbelegung übergeben werden. Bei dem Einsatz wurde glücklicherweise niemand verletzt. Einzig der Brandraum wurde erheblich beschädigt. Im Einsatz waren 46 Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst mit Einheiten der Berufsfeuerwehr, den Standorten Lintorf und Breitscheid der Freiwilligen Feuerwehr, einem Notarzt-Einsatzfahrzeug und dem Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie weitere Kräfte der Polizei.



[Toter bei Wohnungsbrand im Hochhaus]

Die Feuerwehr Ratingen wurde später am 14.02.2023 um 23:33 Uhr zu einem Zimmerbrand zur Düsseldorfer Straße alarmiert. Noch während die Kräfte ausrückten, wurde die Alarmstufe durch die Kreisleitstelle auf Gebäudebrand erhöht und damit weitere Kräfte alarmiert. Bei Eintreffen stellten die ersten Kräfte einen entwickelten Brand in einer Wohnung sowie eine Vielzahl von flüchtenden Bewohnern aus dem Gebäude, in dem über 100 Bewohner gemeldet waren, fest und erhöhten nochmals die Alarmstufe. Darüber hinaus wurden starke Kräfte des Rettungsdienstes dazu alarmiert. Es wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet. Von der Gebäudevorderseite und -rückseite wurde parallel die Menschenrettung und Brandbekämpfung eingeleitet. In einem weiteren Abschnitt wurden die Bewohner vor und im benachbarten Gebäude betreut, ein dritter Abschnitt organisierte die Logistik. Der Bewohner der Brandwohnung wurde über tragbare Leitern gerettet, der Notarzt konnte leider nur noch den Tod feststellen. Weitere Bewohner wurden durch das Brandereignis nicht gesundheitlich geschädigt. Nach Abschluss der Brandbekämpfung und der Belüftung konnten die Bewohner aller nicht vom Brand betroffenen Wohnungen in selbige zurückkehren. Im Einsatz waren ca. 80 Kräfte der Feuerwehr Ratingen aus den Einheiten Berufsfeuerwehr, Löschzüge Mitte, Tiefenbroich und Lintorf sowie Sondereinheiten Information und Kommunikation, Führung und ABC der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus zuzüglich ein Rettungswagen aus Erkrath. Darüber hinaus war die Polizei mit starken Kräften vor Ort.



[Rosenmontagszug am 20.02.23]

Mit viel Begeisterung und Helau feierten ca. 33.000 begeisterte Zuschauer den damit sehr gut besuchten Ratinger Rosenmontagszug. Das Notfallmanagement mit Vertretern von Ordnungsamt, Feuerwehr, Polizei, THW und Karnevalsausschuss als Veranstalter konnte um 14:40 Uhr aus den Räumlichkeiten der Musikschule an der Poststraße eine positive Bilanz vermelden. Kleinere Störungen beeinflussten teils den Zugverlauf:

Vor Zugbeginn wurden mehrere Verwarnungen ausgesprochen und acht Falschparker abgeschleppt. Eine hölzerne Fahnenstange verhakte sich in der Straßenbahn-Oberleitung am Düsseldorfer Platz, die in dem Bereich zum Glück abgeschaltet war. Durch den Sanitätsdienst wurden insgesamt 7 Einsätze im Umfeld des Karnevalszuges abgewickelt. Es wurden 1 Personen in ein Krankenhaus transportiert.

[Angebranntes Essen im Seniorenheim]

Am Mittag des 22.02.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Einsatz in ein Seniorenheim nach Ratingen-Lintorf alarmiert. Ein Mitarbeiter hatte in einer Mikrowelle, in einem Nebenraum im Keller, Essen anbrennen lassen. Der Geruch von angebranntem Essen war weithin zu riechen. Das angebrannte Essen wurde ins Freie gebracht und das gesamte Untergeschoss mittels Hochdrucklüfter von der Feuerwehr belüftet. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr Ratingen auch die Standorte Breitscheid, Lintorf und der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie der Notarzt des Kreises Mettmann und die Polizei.

Nachdem am Mittag in einem Seniorenheim in Ratingen Lintorf durch angebranntes Essen ein Feuerwehreinsatz ausgelöst wurde, gab es am Abend ein ähnliches Szenario in einem Seniorenheim in Ratingen Ost. In einem Apartment des „Betreuten Wohnens“, hatte der Bewohner bei der Essenzubereitung einen Kunststoffdeckel auf der heißen Herdplatte abgelegt. Das Apartment verrauchte dabei, der Bewohner wurde in

Folge dessen mit Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation vom Rettungsdienst in ein Ratinger Krankenhaus transportiert. Die Feuerwehr hatte das Apartment mit einem Hochdrucklüfter belüftet. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr Ratingen auch die Standorte Mitte, Tiefenbroich, Lintorf der Freiwilligen Feuerwehr und der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie die Polizei.



[Brandmeldung aus Einfamilienhaus]



Am Abend des 27.02.2023 gegen 18.54 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem ausgelösten Heimrauchwarnmelder in einem Einfamilienhaus auf der Margaretenstr. in Ratingen-Tiefenbroich gerufen. Aufmerksame Nachbarn hörten den Melder und konnten auch Rauch im Haus erkennen. Die Hauseigentümer waren nicht vor Ort, trafen aber zufällig gleichzeitig mit den angerückten Einsatzkräften der Feuerwehr an der Einsatzstelle ein. Ein Trupp unter Atemschutz erkundete die Lage im Haus und stellte fest, dass aus ungeklärter Ursache, Rauch aus einem Kamin den Heimrauchwarnmelder ausgelöst hat. Das Haus wurde mittels eines Hochdrucklüfters vom Rauch befreit. Die anschließende Messung im Haus ergab, dass keine Schadstoffe zurückgeblieben waren. Das Haus konnte den Eigentümer wieder übergeben werden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, der Löschzug Tiefenbroich sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Einsatzreicher Tag für die Feuerwehr]

Am Dienstag den 14.03.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu insgesamt 17 Brandschutz- und Hilfeleistungseinsätzen alarmiert. Der Rettungsdienst wurde zudem zu 65 Notfall- und Krankentransporteinsätzen alarmiert. Es begann für die Feuerwehr Ratingen am frühen Morgen um 7:00 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Öl-Klein“ zu der ersten von insgesamt neun Ölspuren. Auf der Sandstraße war ein Hydraulikschlauch an einem städtischen Fahrzeug geplatzt. Hier wurde die Straße für ca. 2 Stunden in beiden Richtungen gesperrt. Eine Fachfirma wurde beauftragt die Straße zu reinigen. Weitere Ölspuren wurden im Laufe des Tages auf der Brachter Straße, Freiligrathring, Speestraße, Feldstraße, Hause Ring, Düsseldorfer Straße, Spiegel sackfabrik, Talstraße sowie auf dem Bleicherhof beseitigt. Zusätzlich zu den Ölspuren wurde die Feuerwehr zu zwei Brandmeldeanlagen, zwei Mal Person hinter

verschlossener Tür, einem Baum auf Straße sowie zu einem Kleinfuer alarmiert. Folgend beschäftigte die Feuerwehr Ratingen am frühen Abend eine gemeldete Rauchentwicklung an einer Schule in der dortigen Sporthalle. Nach ersten Erkundungen stellte sich heraus, dass ein mutwillig ausgelöster Pulverlöscher ohne erkennbaren Grund die Ursache für die Rauchentwicklung darstellte. In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr Ratingen mit dem Einsatzstichwort „Explosion“ in die Ratinger Innenstadt alarmiert. Hier unterstützte die Feuerwehr Ratingen die Polizei, infolge zweier Geldautomatensprengungen. An den Einsätzen waren folgende Einheiten der Feuerwehr Ratingen beteiligt: Die Führungsdienste der Stufe A und B der Feuerwehr Ratingen, die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Lintorf, Breitscheid, Ratingen-Mitte, Tiefenbroich sowie die Führungsgruppe und der LuK-Zug.

[Erneut Einsatzmarathon für die Brandschützer]

Auch am 16.03.23 musste die Feuerwehr zu diversen Einsätzen ausrücken. Gegen 10:01 Uhr wurde der Organisatorische Leiter Rettungsdienst (OrgL) nach Haan alarmiert. Hier war es zu einem schweren Verkehrsunfall mit vier Verletzten gekommen. Der OrgL und der Leitenden Notarzt des Kreises Mettmann (LNA) unterstützten bei der Koordination des Verletztentransportes. Um 11:55 Uhr wurde ein Krankenwagen in einen leichten Unfall verwickelt. Der Einsatzführungsdienst nahm zusammen mit der Polizei den Unfall auf. Es entstand nur geringer Sachschaden. Nach der Unfallaufnahme konnte der Krankenwagen weiter am Einsatzdienst teilnehmen. Um 15:45 Uhr war ein ausgelöster Rauchmelder an der Schwarzbachstraße Grund für den nächsten Feuerwehreinsatz. Ein Trupp unter Atemschutz drang in die Wohnung ein, konnte aber keinen Brand feststellen. Der Rauchwarnmelder hatte aus unbekannter Ursache ausgelöst und wurde wieder einsatzbereit gemacht. Die nächste Brandmeldung erfolgte um 17:19 Uhr. In der Brückstraße sollte in einer Wohnung ein Computer brennen. Kurz nach dem Eintreffen musste die Feuerwehr aber feststellen, dass es sich um eine böswillige Alarmierung handelte. Das MLF der Wache 2 rückte um 17:35 zu der Unterstützung

eines Rettungsdienstfahrzeuges aus Düsseldorf nach Lintorf in die Mühlenstraße aus. Eine überschwere Person musste transportiert werden. Um 20:46 Uhr hatte ein aufmerksamer Bürger aus einer fahrenden Bahn heraus eine Baumaschine gesehen, die teilweise in einer Baustelle versunken war, die sich an den Banden in Lintorf befand. Als die Feuerwehr eintraf bestätigte sich die Meldung, die Bergungsmaßnahmen des Baggers hatten bereits begonnen. Da keine Betriebsstoffe oder ähnliches ausliefen konnte die Feuerwehr wieder einrücken. Um 22:53 Uhr wurden der Feuerwehr Ratingen zeitgleich zwei Brände gemeldet. An der Stendaler Straße war der Bewohner eines Hauses plötzlich bewusstlos geworden. Er hatte gerade Essen auf dem Herd zubereitet. Es kam zu einer leichten Verrauchung der Wohnung, die von Nachbarn bemerkt wurde. Beim Eintreffen der Feuerweereinheiten war der Patient wieder ansprechbar, das Essen war bereits vom Herd genommen. Ein Notarzt und die Besatzung eines Rettungswagens versorgten den Bewohner und brachten ihn anschließend in ein Krankenhaus. Zeitgleich zu diesem Einsatz wurde ein Brand in einer Pizzeria an der Speestraße in Lintorf gemeldet. Hier brannte ein Kühlschrank in dem Restaurant. Anwesende hatten

bereits einen Pulverlöscher eingesetzt und den Brand bekämpft. Die Feuerwehr entfernte den Kühlschrank aus dem Gebäude, kontrollierte die Brandstelle und belüftete die Räume. Eine Person kam mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Eine Brandmeldung aus einer Einrichtung an der Daniel-Goldbach-Straße rief die Einsatzkräfte um 23:53 Uhr auf den Plan. Aus ungeklärter Ursache hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Nach kurzer Erkundung konnten die Kräfte wieder einrücken. Es konnte kein Brand festgestellt werden. Um 00:49 Uhr am 17.03.23 kam es erneut zu einer Brandmel-

dung, diesmal aus Eggerscheidt. An der Deckersweide war eine Gartenhütte in Brand geraten. Mit einem Löschrohr wurde der Brand von einem Trupp unter Atemschutz schnell unter Kontrolle gebracht, bevor er auf den angrenzenden Bungalow übergreifen konnte. Eine Propangasflasche wurde aus den Flammen geborgen, gekühlt und in Sicherheit gebracht. Bei den Einsätzen wurde die Berufsfeuerwehr durch die Standorte Mitte, Tiefenbroich, Lintorf, Homberg, Eggerscheidt, Hösel, die Führungsgruppe und den LuK Zug unterstützt. Der Rettungsdienst der Städte Heiligenhaus und Ratingen bewältigte in dem Zeitraum 54 Einsätze.

[Brand in Gewerbebetrieb]

Am Abend des 29.03.23, 20:03 Uhr, wurde die Feuerwehr Ratingen durch eine ausgelöste Brandmeldeanlage zu einem Gewerbebetrieb nach Ratingen-West alarmiert. Beim Eintreffen an der Gothaer Str. war in einer der dortigen Hallen, in denen Lebensmittel gelagert werden, eine Rauchentwicklung festzustellen. Da sich keine Personen mehr im Gebäude befanden, konnte umgehend mit der Suche nach der Brandursache begonnen werden. Ein Trupp unter PA, im späteren Verlauf durch weitere Atemschutzgeräteträger unterstützt, entdeckte in einem separaten Lagerraum zwei brennende Paletten mit Lebensmitteln. Diese wurden ins Freie transportiert und dort abgelöscht. Umfangreiche maschinelle Belüftungsmaßnahmen waren erforderlich, um die Halle vom Rauch zu befreien. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand, die Kriminalpolizei Mettmann hat die Ermittlungen zur Brandursache übernommen. Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr der Löschzüge Mitte und Tiefenbroich, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie die Polizei.



[Verkehrsunfall auf der Autobahn]

Am Nachmittag des 06.04.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Verkehrsunfall auf die BAB44 alarmiert. Da die genaue Lage der Unfallstelle zunächst unklar war, wurde auch die Feuerwehr Mettmann entsandt. Kurz hinter dem Autobahnkreuz Ratingen-Ost bot sich folgende Lage: Ein LKW und vier PKW waren an einem Stauende kollidiert. Von den fünf betroffenen

Fahrern musste einer in ein umliegendes Krankenhaus transportiert werden, alle weiteren blieben unverletzt. Die Bergungsarbeiten wurden unterstützt und die Fahrbahn von Trümmerteilen befreit. Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, der Rettungsdienst der Städte Ratingen/Heiligenhaus, Notärzte aus Ratingen und Mettmann sowie die Polizei.



[Überörtliche Hilfe in Neuss]

Die Feuerwehr Ratingen war am 13.04.2023 ab 06:30 Uhr mit einem Einsatzleitwagen ELW 2, der Sondereinheit Information und Kommunikation sowie Mitgliedern der Führungsgruppe zur Unterstützung der Feuerwehr Neuss bei einer Bombenentschärfung im

Augustinusviertel. Es wurden Aufgaben der Kommunikation für die Einsatzleitung übernommen. Die neun Kräfte kehrten am frühen Abend nach geglückter Entschärfung nach Ratingen zurück.

[Kaminbrand]

Die Feuerwehr Ratingen ist am 16.04.2023 um 22:18 Uhr zu einem Kaminbrand nach Ratingen-Lintorf auf den Breitscheider Weg alarmiert worden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte man eine starke Rauchentwicklung mit Funkenbildung aus einem Schornstein eines Einfamilienhauses erkennen. Die Eigentümer hatten bereits das Gebäude verlassen. Beim Erkunden konnte festgestellt werden, dass im gesamten Schornstein Ablagerungen brannten bzw. glühten. Ein Schornsteinfeger wurde zur Einsatzstelle bestellt. Durch die Feuerwehr Ratingen wurde vom Rettungskorb der Drehleiter der gesamte Schornstein mit einem Schornsteinfegerwerkzeug gekehrt. Im Keller wurden die glühenden Ablagerungen über eine Reinigungsöffnung aus dem Schornstein entfernt und außerhalb des Gebäudes abgelöscht. Der Schornstein wurde während der gesamten Einsatzzeit mit einer Wärmebildkamera über die vorhandenen Temperaturen kontrolliert. Die leicht verrauchten Kellerräume wurden mittels eines elektrischen Überdruckbelüfters belüftet. Die Einsatzdauer belief sich auf knapp 3 Stunden. Nach den Maßnahmen der Feuerwehr ist der Schornstein durch den

Schornsteinfegermeister kontrolliert worden. Neben der Berufsfeuerwehr Ratingen war der Standort der freiwilligen Feuerwehr Lintorf, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie die Polizei im Einsatz.



[Unfall auf der Autobahnraststätte Ratingen-Hösel]

Um 13:04 Uhr am 23.04.2023 wurde die Feuerwehr Ratingen und der Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall auf der BAB A3 in der Raststätte Hösel gerufen. Ein PKW-Fahrer hatte auf der Autobahn die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und schleuderte in mehrere stehende PKW und Motorräder an der Tankanlage der Raststätte Hösel. Nach der ersten Meldung der Kreisleitstelle sollten mindestens zwei Personen verletzt sein. Zwei an den Zapfsäulen stehende Motorräder wurden von dem PKW erfasst, der bereits zuvor mit mehreren PKW kollidiert war. Ein Motorradfahrer und seine Sozia mussten nach Versorgung durch Notarzt und Rettungsdienst in Krankenhäuser transportiert werden, weitere acht Personen wurden durch die Rettungsdienstkräfte vor Ort untersucht. Glücklicherweise blieben die weiteren Beteiligten unverletzt. Durch den Unfall wurden insgesamt zwei Motorräder und sechs PKW teils erheblich beschädigt. Neben der Versorgung und Untersuchung der Unfallbeteiligten wurde durch

die Einsatzkräfte der Brandschutz sichergestellt und die Batterien der erheblich beschädigten Fahrzeuge abgeklemmt. Die Polizei sicherte während der Maßnahmen die Ausfahrt der A3 und die Zufahrt zu Raststätte Hösel ab. Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, des Rettungsdienstes der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie der Notarzt des Kreises Mettmann und der Polizei.



[PKW in Flammen]

Am Vormittag des 24.04.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem PKW-Brand auf die Autobahn gerufen. Im Kreuz Ratingen-Ost stand in der Abfahrt Richtung Ratingen ein Fahrzeug auf dem Seitenstreifen im Vollbrand. Zwei Trupps unter Pressluftatmer bekämpften das Feuer mit C-Rohren. Da Löschwasser mit Betriebsstoffen kontaminiert und ins Bankett geraten war, wurde das Amt für technischen Umweltschutz/Untere Bodenschutzbehörde des Kreises ME informiert. Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, des Löschzugs Breitscheid sowie die Polizei.



[Überörtliche Hilfe in Velbert]

In Velbert-Langenberg war es zu einem Gebäudebrand gekommen. Die Feuerwehr Ratingen unterstützte am 29.04.23 ab 15:01 Uhr, gemeinsam mit Kräften der Feuerwehr Haan, die Feuerwehr Velbert mit zwei Löschgruppenfahrzeugen, einer Drehleiter und einem Tanklöschfahrzeug. Vor Ort wurde die Herstellung der Wasserversorgung und die Brandbekämpfung unterstützt. Der zusätzlich alarmierte Organisatorische Leiter Rettungsdienst der Feuerwehr Ratingen brauchte nicht mehr tätig werden. Gegen 19:00 Uhr waren alle Kräfte zurück im Stadtgebiet. Im Einsatz waren der Führungsdienst, Kräfte der Berufsfeuerwehr und des Löschzuges Mitte mit 17 Einsatzkräften.



[Brennender Gasbehälter]

Am Nachmittag des 1. Maifeiertages wurde die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Mitte um 15:21 Uhr zu einem Brand an den Stadionring nach Ratingen-Mitte gerufen. Beim Eintreffen des Einsatzleiters und des ersten Löschfahrzeuges platzte die Berstscheibe eines brennenden Gasbehälters und das Gas blies mit einem großen Feuerball ab. Durch die Kräfte wurde sofort ein

Löschrohr unter Atemschutz vorgenommen und der Behälter gekühlt, sowie das Übergreifen des Brandes auf die Laube verhindert. Nachdem das Gas komplett abgeströmt war, konnte die Einsatzstelle wieder an die Besitzer übergeben werden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr und der Rettungsdienst und der Löschzug Mitte.



[Fahrzeugbrand]

Kurz vor Mitternacht wurde die Feuerwehr zu einem brennenden PKW nach Ratingen-Lintorf auf den Breisfelder Weg alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte die Einsatzstelle erreichten, brannte das Fahrzeug im Heckbereich in voller Ausdehnung. Der Brand hatte bereits auf die anliegende Böschung übergegriffen. Von der Feuerwehr wurden zwei Löschrohre, davon eines unter Atemschutz, vorgenommen. Nach der erfolgten Brandbekämpfung wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Zur Brandursache liegen keine Erkenntnisse vor. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr und der Löschzug Lintorf.



[Gewitter mit Starkregen in Ratingen - zahlreiche Einsätze]

Am Nachmittag des 07.05.2023 bildete sich ab ca. 14:30 Uhr über Ratingen eine Gewitterzelle, die mit Starkregen, kleinkörnigem Hagel und Windböen einherging und nur langsam über das Stadtgebiet hinweg zog. Durch den so ausgelösten heftigen Niederschlag in kurzer Zeit kam es teils zu Springfluten, zahlreiche Straßen wurden überflutet und Keller liefen voll. Besonders betroffen waren die Stadtmitte und die Stadtteile West und Tiefenbroich. Die Feuerwehr löste eine Sonderlage aus, die Koordination der zahlreichen zeitgleichen Einsätze wurde aus der Rateringer Einsatzzentrale in Zusammenarbeit mit der Kreisleitstelle Mettmann heraus bearbeitet. Ein Führungsstab wurde in der Hauptfeuer- und Rettungswache eingerichtet. Die Feuerwehr Ratingen rückte zwischen 15:00 Uhr und 17:30 Uhr zu insgesamt 37 Einsätzen aus. Der letzte durch den Starkregen verursachte Einsatz endete um 18:45 Uhr. Im Einsatz waren Kräfte der Berufsfeuerwehr, der Löschzüge Mitte, Tiefenbroich, Lintorf, Breitscheid, Hösel/Eggerscheidt und Homburg/Schwarzbach der Feuerwehr

Ratingen sowie die Sondereinheiten Führungsgruppe und Informations- und Kommunikationsgruppe.



[Pferd versinkt in matschigem Erdreich]

Noch während der andauernden Bewältigung des nachmittäglichen Starkregeneinsatzes wurde die Feuerwehr Ratingen am 07.05.2023 zu einem Reiterhof im Stadtteil Breitscheid, Baumschulenweg, gerufen. Ein Pferd war dort plötzlich mit dem rechten Hinterlauf im Erdreich eingesackt. Ursächlich war vermutlich eine durch den starken Regen hervorgerufene kleine Unterspülung der Hoffläche. Das gesamte Bein war in der verflüssigten Erde verschwunden, das Pferd konnte sich nicht mehr aus eigener Kraft befreien. Ein herbeigerufener Tierarzt gab dem verängstigten Tier zunächst eine Beruhigungsspritze. Somit konnten die Einsatzkräfte zusammen mit dem Tierarzt, der Eigentümerin, anwesenden Reitern und dem Landwirt mit der Rettung aus der misslichen Lage beginnen. Von Vorteil war auch, dass einige der eingesetzten Feuerwehrleute selbst Erfahrung mit Pferden haben. Während die Eigentümerin ihr Pferd liebevoll betreute, wurde ein Spezialgeschirr mit einer sogenannten Durchzugsnadel unter dem Pferd hindurchgezogen. Mit einem Radlader gelang es dann, das Tier anzuheben und aus dem Erd-

reich zu befreien. Galan, so der Name des Pferdes, war nach dem unfreiwilligen Abenteuer erschöpft, stand jedoch bald wieder auf eigenen Beinen. Im Einsatz waren bis 20:15 Uhr die Berufsfeuerwehr sowie die Löschzüge Breitscheid und Mitte der Feuerwehr Ratingen.



[Explosion bei Routineeinsatz - Einsatzkräfte in Lebensgefahr]

Bei dem Großeinsatz an der Berliner Straße in Ratingen-West wurden am 11.05.23 sieben Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes sowie zwei Polizeibeamte schwer, zum Teil lebensgefährlich verletzt. Eine weitere Person wurde schwer und eine leicht verletzt. Während des anschließenden Polizeieinsatzes wurde eine tote Person in der Wohnung gefunden. Eine größere Anzahl von Polizeibeamten erlitt Rauchgasvergiftungen. Um 10.37 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Routineeinsatz alarmiert. Gemeldet wurde eine

hilflose Person in einer verschlossenen Wohnung. Bei der Türöffnung ereignete sich eine Explosion, bei der die Einsatzkräfte verletzt wurden. Um 11.18 Uhr wurde dann Großalarm ausgelöst. Die Schwerverletzten wurden, unter anderem durch fünf Rettungshubschrauber, in Spezialkrankenhäuser in der gesamten Region gebracht. Insgesamt waren 110 Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst aus Ratingen und dem Umland im Einsatz.

[Alleinunfall auf der Autobahn 3]

Am Abend des 12.05.23 kam es aus ungeklärter Ursache zu einem Verkehrsunfall auf der A 3 in Fahrtrichtung Köln. Ein PKW mit einer weiblichen Insassin kam von der Fahrbahn ab und prallte in der Abfahrt Mettmann vor eine Fahrbahnbegrenzung. Da die Fahrerin im PKW eingeschlossen war, rückten von der Feuerwehr Ratingen der Rüstzug und der zuständige Löschzug der Standorte Homberg und Schwarzbach aus. Die ersten Erkundungen an der Einsatzstelle ergaben, dass kein schweres Gerät zur Befreiung der Person eingesetzt werden musste. Nach einer patientenorientierten Rettung mit einem Spineboard über den Kofferraum

konnte die Fahrerin dem Rettungsdienst übergeben werden. Anschließend wurde die verletzte Fahrerin im Rettungswagen unter Begleitung des Notarztes in ein Krankenhaus der Maximalversorgung verbracht. Die Feuerwehr streute noch Betriebsstoffe ab und nahm das Bindemittel auf. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr, der Rüstwagen besetzt durch Angehörige der freiwilligen Feuerwehr Ratingen Mitte, der Löschzug Homberg und Schwarzbach, die Autobahnpolizei Düsseldorf sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Geldautomatensprengung]

Am 23.05.23 um 03:27 Uhr fand die Nacht für die Angehörigen der Feuerwehr Ratingen ein jähes Ende. Mit dem Stichwort „Explosion“ wurden mehrere Löschzüge nach Ratingen-Tiefenbroich alarmiert. Etwaige Gefahren konnten durch die Feuerwehr mit Hilfe der Sausgeschlossen werden. Zur Erkundung etwaiger Gebäudeschäden wurde eine Baufachberaterin des THW Hattingen hinzugezogen. Schäden an der Statik konnten zunächst nicht ausgeschlossen werden, so dass das Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bau-

ordnung eingeschaltet wurde. Ein Statiker hatte nach Prüfung das Gebäude für die Bewohner wieder freigegeben. Zwei betroffene Familien konnten zunächst nicht in ihren Wohnungen verbleiben und wurden vom Rettungsdienst betreut. Im Hinblick auf eine mögliche Unterbringung wurde das Amt für Soziales, Wohnen und Integration tätig. Im Einsatz waren das THW, der Löschzug der Berufsfeuerwehr, die Einheiten Tiefenbroich, Lintorf, Mitte, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie die Polizei.

[Brennender Gasgrill am Gebäude]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 28.05.23 um 14:34 Uhr nach Tiefenbroich alarmiert, da hier ein Gasgrill am Gebäude brennen sollte. Nach dem Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich das Bild. Das Feuer war glücklicherweise nur auf die Gasflasche begrenzt. Sofort wurde ein handgeführtes Löschrohr vorgenommen, um die Gasflasche und die Umgebung zu kühlen.

Nachdem das Ventil der Gasflasche verschlossen werden konnte, wurde die Gasflasche noch weiter gekühlt. Abschließend konnte die Einsatzstelle an die Hauseigentümer übergeben werden. Im Einsatz war neben der Berufsfeuerwehr, der Löschzug Tiefenbroich und der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Beim Grillen verbrannt]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 28.05.23 um 16:08 zum Grünen See alarmiert, da drei Personen durch Grillanzünder zum Teil schwer verletzt wurden. Mutmaßlich kam es zu einer Verpuffung durch den genutzten flüssigen Grillanzünder. Durch ein umfangreiches Aufgebot von Rettungsmitteln, zum Teil aus unseren Nachbarstädten, konnte schnell eine umfangreiche medizinische Versorgung der Patienten sichergestellt werden. Der mitalarmierte Rettungshubschrauber aus Duisburg wurde letztlich nicht benötigt. Alle Patienten konnten bodengebunden in Spezialkliniken in der Umgebung transportiert werden. Die Feuerwehr rät drin-

gend davon ab, jegliche Art von Flüssiggrillanzünder zu nutzen, da hier immer mit einer unkontrollierten Brandausbreitung zu rechnen ist, in deren Folge es zu Personenschäden kommen kann. Nutzen sie bitte immer feste Grillanzünder, da diese in der Handhabung deutlich sicherer und einfacher sind. Im Einsatz war die Berufsfeuerwehr Ratingen, der Löschzug Mitte und Tiefenbroich, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, Mettmann, Düsseldorf und Erkrath, der Rettungshubschrauber aus Duisburg, der leitende Notarzt des Kreises Mettmann und die Polizei.



[Erneut eine Explosion]

In den frühen Morgenstunden des 04.06.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einer gemeldeten Explosion in einer Kleingartenanlage alarmiert. Da nach dem ersten Notruf von einer unklaren Anzahl von verletzten Personen in einem eingestürzten Gebäude ausgegangen werden musste, wurden mehrere Löschzüge alarmiert. An der, in unmittelbarer Nähe zur Hauptfeuer- und Rettungswache gelegenen, Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte ein vollständig zusammengestürztes Gartenhaus vor. Aus bislang noch ungeklärten Gründen hatte sich innerhalb des Gebäudes eine Verpuffung ereignet. Eine zum Zeitpunkt des Geschehens unmittelbar am bzw. im Gebäude befindliche Person hatte hierdurch

erhebliche Verletzungen erlitten und erwartete die Rettungskräfte auf dem Grundstück. Glücklicherweise war es zu keinem Folgebrand gekommen, sodass die Maßnahmen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes auf die Versorgung der verletzten Person sowie die Sicherung der Einsatzstelle beschränkt blieben. An den Gebäuden der unmittelbaren Nachbarschaft sowie am Straßenrand geparkten Fahrzeugen entstanden Schäden durch umherfliegende Trümmerteile. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Mitte, Tiefenbroich, Lintorf und Breitscheid sowie der Rettungsdienst Ratingen/Heiligenhaus.



[Gebäudebrand am Berliner Platz]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am Sonntag, den 04.06.2023 um 13:54 Uhr zu einem Gebäudebrand am Berliner Platz in Ratingen-West alarmiert. Eröffnet wurde der Einsatz kurz vorher als Kleinfeuer. Schnell erhöhte die Kreisleitstelle das Einsatzstichwort auf Gebäude, da nach den Notrufen das Feuer auf das Gebäude bereits übergreifen hatte. Somit rückten früh ausreichend Kräfte Richtung Berliner Platz an. Schnell konnten die Paletten, die an der Hauswand lagen, abgelöscht werden. Da das Feuer bereits auf die Zwischenwand mit ihren Isolationsschichten übergreifen hatte, waren weitere, aufwendige Löschmaßnahmen notwendig. Die Zwischenwand mit Zwischendecke und Dach wurde großflächig eröffnet, um einen umfangreichen Löschangriff mit zwei handgeführten Löschrohren, eins vom Boden und eins von der Drehleiter, durchzuführen. Somit konnte ein Übergreifen des Feuers, auf den angrenzenden Lebensmittelmarkt verhindert werden. Eine starke Rauchausbreitung auf drei Mieteinheiten konnte durch die Feuerwehr nicht verhindert werden. Da teilweise die angrenzenden Fenster auf Kipp waren, durch die der Rauch ungehindert in die Mieteinheiten eindringen konnte. Die Folge waren langwierige Lüftungsmaßnahmen durch die

Feuerwehr, bis die Geschäfte wieder den eigentlichen Mietern übergeben werden konnten. Während des laufenden Einsatzes kam es zu insgesamt drei weiteren Parallelereignissen. Am Alten Kirchweg stieß ein Rettungswagen auf dem Weg zu einem Einsatz mit einem PKW zusammen. Dabei wurde insgesamt fünf Personen verletzt, davon zwei schwer. Sofort wurden umfangreiche Rettungsmittel zur Versorgung der Verletzten und zur Versorgung der eigentlichen Unfallstelle des Rettungswagens entsendet. Die Verletzten wurden mittels Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser transportiert. Auf der Kaiserswerther Str. kam es zu einem kleinen Flächenbrand am Grünstreifen, der durch ein Löschfahrzeug schnell abgelöscht werden konnte. Auf der Lochner Str. kam es ebenfalls zu einem Unfall mit einem PKW. Hier wurden durch die Feuerwehr nur Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Der Unfallverursacher wurde rettungsdienstliche gesichtet, verblieb aber auf eigenen Wunsch an der Einsatzstelle. Im Einsatz am Berliner Platz war die Berufsfeuerwehr, der Löschzug Tiefenbroich und Mitte, und die Drehleiter aus Lintorf, der Rettungsdienst aus den Städten Ratingen und Heiligenhaus und ein Notarzteinsetzfahrzeug aus Düsseldorf.



[Bahn gegen Bus]

Am Morgen des 05.06.23 wurde die Feuerwehr Ratingen um 09:03 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf einem Bahnübergang in der Straße „Am blauen See“ alarmiert. Hier war es zu einem Unfall zwischen einem Reisebus und einem Güterzug gekommen. Da der Reisebus Kapazitäten für ca. 70 Fahrgäste aufwies, wurde die Feuerwehr von der Leitstelle des Kreises Mettmann vorsorglich mit einem Einsatzstichwort für eine größere Anzahl von Verletzten alarmiert. Bei der ersten Erkundung nach dem Eintreffen stellte sich heraus, dass niemand verletzt wurde, es befanden sich keine Fahrgäste in dem Reisebus, der Busfahrer konnte den Bus noch vor der Kollision verlassen. Der Reisebus wurde durch den Güterzug touchiert, das angrenzende Ge-

bäude wurde durch den Zusammenstoß nicht in Mitleidenschaft gezogen. Der Reisebus war unterwegs, um Schülerinnen und Schüler zu einer Veranstaltung an die Naturbühne „blauer See“ zu transportieren. Da der Bahnübergang gesperrt werden musste, wurden weitere anführende Reisebusse auf eine alternative Route gelotst. Die Maßnahmen der Feuerwehr konnten daher auf Sicherungsmaßnahmen der Einsatzstelle begrenzt werden. Der Notfallmanager der Deutschen Bahn wurde hinzugezogen. Vor Ort waren, neben dem Löschzug der Berufsfeuerwehr Ratingen, auch Kräfte des Löschzugs Ratingen Mitte, sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



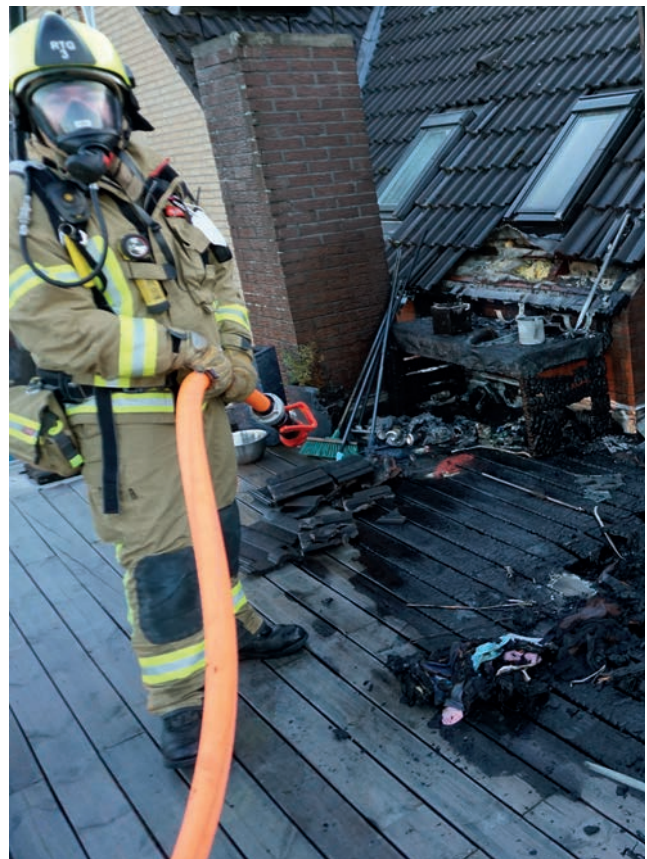
[VW-Bus auf Seite]



Die Feuerwehr Ratingen, wurde am Montag, den 12.06.23 um 16:32 Uhr zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich Breitscheider Weg / Rehhecke in Ratingen-Lintorf gerufen. Es sollte ein VW Bus auf der Seite liegen. Es war zum Meldezeitpunkt unbekannt, ob noch Personen in den beiden PKW eingeklemmt sein sollten. Glücklicherweise konnte das erst eintreffende Fahrzeug der Feuerwehr insoweit Entwarnung geben, dass keine Person mehr eingeklemmt war. Alle drei Unfallbeteiligten Personen hatten ihre Fahrzeuge eigenständig verlassen und wurden rettungsdienstlich gesichtet. Zwei wurden zur weiteren Abklärung mittels Rettungswagen in ein benachbartes Krankenhaus transportiert. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und nahm auslaufende Betriebsmittel auf. Im Einsatz war neben der Berufsfeuerwehr, der Löschzug Lintorf, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus und der Notarzt der Stadt Mettmann.

[Feuer auf Balkon]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am Abend des 14.06.2023 um 21:05 nach Tiefenbroich, Am Soettgen, alarmiert. Hier hatten aufmerksame Nachbarn eine Rauchentwicklung auf der Gebäuderückseite auf dem Balkon im 1. OG festgestellt und umgehend die Feuerwehr alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte, brannten bereits Teile der Holzfassade und das Feuer drohte in die Wohnung überzugreifen, da schon die Fensterscheiben gesprungen waren. Durch die schnelle Vornahme von zwei handgeführten Strahlrohren konnte der Brand auf dem Balkon begrenzt werden. Schnell konnte Feuer aus gemeldet werden. Leider konnte eine Rauchbelastung im 1.OG nicht vermieden werden. Den Mietern wurde empfohlen, aufgrund der Rußbelastung die Nacht bei Bekannten unterzukommen. Noch während der Einsatz lief, wurde ein Brandmeldealarm am Westbahnhof gemeldet. Dazu wurden Kräfte von der Einsatzstelle abgezogen und zum Westbahnhof entsandt. Glücklicherweise handelte es sich hier um einen Fehlalarm, so das schnell Entwarnung gegeben werden konnte. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Tiefenbroich und Mitte und der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



[Kind in Sitzgruppe eingeklemmt]

Am frühen Nachmittag des 26.06.23 wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes an den Stadionring in Ratingen-Mitte gerufen. Ein kleines Kind war beim Spielen zwischen die metallenen Rundrohre einer Sitzkombination gerutscht und steckte nun fest. Die ersteintreffenden Kräfte beruhigten das kleine Mädchen und brachten als erste Hilfsmöglichkeit Seife ins Spiel. Zeitgleich bereitete die Besatzung des Löschfahrzeuges die Rettung mit schwerem, hydraulischem Gerät vor. Glücklicherweise konnte das Kind durch den Flüssigseifeneinsatz befreit, von der Notärztin untersucht und unverletzt wieder an die Aufsichtspersonen übergeben werden. Schreck in der Nachmittagsstunde - Alles gut gegangen! Die Feuerwehr Ratingen war mit der Berufsfeuerwehr, den Standorten Mitte und Lintorf, sowie dem Rettungsdienst im Einsatz.



[Verkehrsunfall auf der BAB 52]

Am Nachmittag des 29.06.2023 gegen 15:36 Uhr, kam es aus ungeklärter Ursache zu einem Verkehrsunfall auf der A52 Fahrtrichtung Autobahnkreuz Breitscheid. Dabei überschlug sich ein PKW und blieb auf dem Dach liegen. Die erste Meldung lautete, dass Personen im PKW eingeklemmt wären und das Fahrzeug brennen sollte. Die Erkundungen an der Einsatzstelle bestätigten diese Meldung nicht. Die drei Insassen des PKW konnten sich zum Glück selber befreien und ein Brand konnte ebenfalls nicht festgestellt werden. Insgesamt

wurden bei diesem Verkehrsunfall vier Personen verletzt, die rettungsdienstlich versorgt und in drei verschiedene Krankenhäuser transportiert wurden. Die Feuerwehr streute ausgelaufene Betriebsstoffe ab und unterstützte die Polizei bei der Unfallaufnahme. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, der Rüstwagen vom Löschzug Ratingen Mitte, der Löschzug Lintorf, sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus und ein Krankenwagen der Stadt Erkrath.



[Brand in Gartenlaube]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am späten Abend des 3.06.23 zu einem Feuer in Ratingen-Süd alarmiert. Bei der Meldung wurde das Stichwort Garage genannt, es brannte jedoch eine Gartenlaube. Vor Eintreffen der Feuerwehr hatten die Besitzer den Brand bereits mit eigenen Mitteln unter Kontrolle gebracht. Eine Einheit

der Feuerwehr kontrollierte den Brandherd und löschte noch einige Glutnester mit einem Kleinlöschgerät ab. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr Ratingen-Mitte, der Rettungsdienst Ratingen/Heiligenhaus und die Polizei.

[Person stürzt Abhang hinab]

Kurz nach Mitternacht wurde die Feuerwehr Ratingen am 07.07.23 zu einem Einsatz nach Ratingen-Homberg alarmiert. In einem schwer zugänglichen Waldgebiet war eine männliche Person aus bislang unbekanntem Grund einen Abhang hinab in eine Art Schlucht gestürzt. Es gelang dem Mann mit dem Handy die Kreisleitstelle anzurufen und um Hilfe zu bitten. Die Leitstelle ortete die ungefähre Position des Mannes anhand des Handys und alarmierte die Rettungseinheiten. Den ersten eintreffenden Einsatzkräften gelang es mittels Handyverbindung den genauen Unfallort, abseits der befestigten Wege, zu lokalisieren. Die Besatzung eines Rettungswagens und des Notarzteinsatzfahrzeuges kletterten über Umwege zu dem Abgestürzten. Auf Grund des erhöhten Körpergewichtes und vermuteter Verletzungen wurde eine aufwändige Rettung eingeleitet. Es wurde eine umfassende Seilsicherung für den Verletzten und für die Einsatzkräfte aufgebaut. Mittels einer Schleifkorbtrage konnte die Person anschließend den steilen Hang heraufgezogen werden. Hierbei mussten die Sicherungen mehrfach angepasst und umgebaut werden. Nach der Rettung wurde der Patient mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus eingelie-

fert. Augenscheinlich hatte der Mann Glück im Unglück und wurde von schwereren Verletzungen verschont. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, der Rettungsdienst und die Standorte Mitte und Homberg.



[Nachbarliche Hilfe in Heiligenhaus]

Am 07.07.23 wurden ab 13:11 Uhr zunächst ein geländegängiges Tanklöschfahrzeug, dann ein Löschfahrzeug und dann, gemeinsam mit weiteren Fahrzeugen der Feuerwehren Velbert und Wülfrath, ein weiteres geländegängiges Tanklöschfahrzeug nach Heiligenhaus entsprechend dem Einsatzkonzept „Vegetationsbrandbekämpfung“ des Kreises alarmiert. Es brannte ein Stoppelfeld von 3,5 Hektar Fläche inklusive den

Strohschwaden auf dem Feld. Die geländegängigen Tanklöschfahrzeuge aus Breitscheid und Lintorf bewährten sich einmal mehr bei den Löscharbeiten auf dem Feld. Parallel wurde der Grundschutz für Heiligenhaus durch das Breitscheider Löschgruppenfahrzeug sichergestellt. Aus Ratingen waren Kräfte der Standorte Breitscheid und Lintorf und ein Führungsdienst im Einsatz.

[Jungvogel auf Abwegen]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 09.07.23 um 08:25 Uhr zu einem Einsatz in Ratingen-Hösel in die Straße Fängerskamp alarmiert. Dort sollte ein kleiner Jungvogel in einer Küche eingeklemmt sein. Die Besatzung des zum Einsatz alarmierte Kleineinsatzfahrzeug, welches für Rettung und Transporte von Tieren ausgestattet ist, konnten den Jungvogel hinter einem Küchenschrank

ausfindig machen. Zur Befreiung des Vogels musste die Küchenzeile teilweise demontiert und ein Küchenschrank nach vorne gerückt werden. Der Jungvogel wurde nach seiner Rettung mit Trinkwasser versorgt bevor er dann im Garten des Hauses wieder in Freiheit gelassen wurde. Im Einsatz war die Berufsfeuerwehr.

[Ausgedehnter Flächenbrand]

Die Feuerwehr Ratingen wurde um 16:41 Uhr am 11.07.23 zu einem brennenden Getreidefeld nach Ratingen-Breitscheid alarmiert. Nach Eintreffen der ersten Einheiten wurde die Alarmstufe erhöht. Es brannte ein Kornfeld auf einer Länge von ca. 1200m. Der Brand drohte sich schnell auszubreiten. Insgesamt waren ca. 6 ha direkt betroffen. Von den Einsatzkräften wurde ein umfassender Löschangriff mit 10 Löschrohren eingeleitet. Landwirte unterstützen die Löscharbeiten indem sie Brandschneisen mit landwirtschaftlichen Geräten zogen. Der Brand konnte unter Kontrolle gebracht werden. Unterstützt wurden die Kräfte durch die vorgeplante Waldbrandeinheit des Kreises Mettmann und

der Drohneneinheit der Feuerwehr Velbert. Im Einsatz waren die Einheiten der Berufsfeuerwehr, der Löschzüge Mitte, Lintorf, Breitscheid, der Informations- und Kommunikationszuges, der Führungsgruppe und die oben genannten überörtlichen Kräfte.



[Kellerbrand]



Kurz nach dem Wachwechsel am 12.07.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Kellerbrand in die Bergstraße in Ratingen-Mitte alarmiert. Bereits auf der Anfahrt wurde den Einsatzkräften mitgeteilt, dass der Treppenraum des Mehrfamilienhauses stark verraucht sei und Menschen ihre Wohnungen nicht verlassen könnten. Bei Eintreffen bestätigte sich die Meldung. Der brennende Wäschetrockner im Keller konnte durch über einen direkten Zugang durch eine Außentür schnell erreicht und gelöscht werden. Der vollständig verrauchte Treppenraum wurde mit einem Überdrucklüfter belüftet. Eine Bewohnerin wurde mit Verdacht auf Rauchgasinhalation durch den Rettungsdienst gesichtet, muss aber glücklicherweise nicht weiter behandelt werden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, der Löschzug Mitte der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst Ratingen / Heiligenhaus.

[Brand eines Containerkomplexes]

In den Abendstunden des 15.07.23 um 22:35 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen zu dem Brand eines aus Containern errichteten Werkstatt- und Garagengebäudes in Ratingen-Breitscheid alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass sich der Brand auf gelagertes Holz und einen Container ausgedehnt hatte. Durch den schnellen Einsatz von zwei Löschrohren unter Atemschutz konnten

die Flammen schnell eingedämmt werden. Die Nachlöscharbeiten nahmen einige Zeit in Anspruch. Ein, in dem Komplex untergestelltes, Wohnmobil blieb durch den zügigen Einsatz unbeschädigt. Im Einsatz befanden sich die Berufsfeuerwehr, die Standorte Breitscheid, Lintorf und Mitte, sowie der Rettungsdienst.

[Tiefdruckgebiet hinterlässt nur wenige Schäden in Ratingen]

Glücklicherweise war die Stadt Ratingen durch das Tiefdruckgebiet UNAI am 24.07.23 nur wenig betroffen. Insgesamt musste die Feuerwehr 16 sturmbedingte Einsätze abarbeiten. In den meisten Fällen handelte es sich um Wassereinsätze, umgestürzte Bäume und herabgefallene Dachziegel. Hervorzuheben war ein abgedecktes Flachdach in der Talstraße und ein umgestürzter Baum, der einen abgestellten PKW in der Zieglerstraße beschädigte. Personen wurden nicht verletzt. Die Kräfte der Feuerwehr Ratingen waren seit 13:30 Uhr im Einsatz. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr auch die Einheiten aus Mitte, Tiefenbroich, Lintorf, Breitscheid, Eggerscheidt, Hösel, Homberg und Schwarzbach. Der IuK-Zug und die Führungsgruppe sowie ein Lagedienstführer waren ebenfalls aktiviert.



[Großbrand in Mettmann - Unterstützung aus Ratingen]

Am Donnerstag, den 27.07.2023 wurde die Feuerwehr Mettmann um 06:31 Uhr zu einem gemeldeten Gewerbebrand auf die Homberger Straße alarmiert. Auf der Anfahrt war bereits eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Bei Eintreffen erster Einheiten brannte ein ca. 1000 m² großer Lagerhallenkomplex in unmittelbarer Nähe eines Wohnhauses in voller Ausdehnung. Aufgrund des vorgefundenen Ausmaßes ließ der Einsatzleiter unverzüglich Vollalarm für die Feuerwehr Mettmann auslösen, sowie im weiteren Verlauf des Einsatzes eine Vielzahl überörtlicher Löscheinheiten anfordern. Die Feuerwehr Ratingen unterstützte mit Kräften der Löschzüge Mitte, Lintorf, Homberg, Sonderinheit ABC und Führungsdienst mit 30 Einsatzkräften. Schwerpunkt war die Sicherung der Löschwasserver-

sorgung von der Homberger Seite aus inkl. Schaummittelzumischung, darüber hinaus Brandbekämpfung durch Angriffstrupps und Drehleiter. Die letzten Ratinger Einheiten kehrten am späten Nachmittag zurück nach Ratingen.



[Salpetersäure ausgelaufen]

Während eines Umfüllvorganges kam es am 04.08.23 in einem Industriebetrieb zu einem Unfall mit Salpetersäure. Ca. 20 Liter der stark ätzenden Chemikalie liefen neben das bereitstehende Auffanggefäß auf den Boden und reagierten dort mit anhaftenden Materialien unter der Freisetzung von gefährlichem Gasen.

Dabei wurden zwei Mitarbeiter, die sich im selben Raum aufhielten, verletzt. Der Rettungsdienst versorgte die Patienten noch an der Einsatzstelle und transportierte sie zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus. Alle ausgetretenen Gefahrstoffe konnten vollständig in einem betriebseigenen Auffangbecken aufgefangen werden. Die Feuerwehr säuberte und kontrollierte die betroffenen Bereiche anschließend auf Schadstofffreiheit. Die Feuerwehr Ratingen war mit zahlreichen Einsatzkräften beruflicher und ehrenamtlicher Einheiten beteiligt.



[Großbrand in Duisburg]

In Duisburg war es am 10.08.23 zu einem Großbrand gekommen. Seit 09:30 Uhr leistete die Feuerwehr Ratingen überörtliche Hilfe. Zwei Löschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Lintorf besetzten gemeinsam mit Kollegen aus Duisburg die Feuerwache 3 in

Alt-Hamborn. In Teilen des Stadtgebietes Ratingen war die Rauchentwicklung sichtbar. Messungen hatten keine Gesundheitsgefahr im Ratingern Stadtgebiet ergeben.

[Wohnzimmer in Flammen]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 12.08.23 um 21:43 zum Hortensienweg, nach Ratingen-West alarmiert. Hier sollte ein Wohnzimmer, in einem Einfamilienhaus, in Flammen stehen. Bei Eintreffen stand über der Einsatzstelle eine schwarze Rauchwolke, die trotz der Abendstunden klar erkennbar war. Glücklicherweise konnten sich die beiden Bewohner des Hauses vor Eintreffen der Feuerwehr selbständig in Sicherheit bringen. Durch die Feuerwehr wurden umgehend zwei Trupps mit handgeführten Löschrohren zur Brandbekämpfung vorgenommen. Parallel wurden die Bewohner medizinisch gesichtet, betreut und zur weiteren Abklärung in ein umliegendes Krankenhaus transportiert. Nach der Brandbekämpfung schlossen sich

umfangreiche Lüftungsmaßnahmen mittels elektrisch betriebenen Hochleistungslüfter an. Durch den hohen Kunststoffanteil der Wohnzimmermöbel, kam es zu einem maximalen Rauchschaaden im Haus. Dadurch war das Haus nicht mehr bewohnbar. Im Einsatz war neben der Berufsfeuerwehr, der Löschzug Tiefenroich und der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenghaus.

August 2023

[Kohlenstoffmonoxidmelder rettete Leben]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am Freitag, den 18.08.2023 um 15:59 Uhr unter dem Einsatzstichwort „Geruch“ nach Tiefenbroich alarmiert. Im Keller eines Reihenhauses hatte ein Kohlenstoffmonoxidmelder (CO) Alarm geschlagen. Die Bewohner hatten das Gebäude vor Eintreffen der Feuerwehr bereits verlassen. Im Kellergeschoss konnte schon im Flurbereich eine auffällige CO-Konzentration gemessen werden. Unter umluftunabhängigen Atemschutz ging ein Trupp mit Messgerät zur Erkundung in den Keller vor. Hier konnte eine Konzentration gemessen werden, die über einem längeren Zeitraum ausgesetzt, eine schädliche Wirkung gehabt hätte. Da sich im Keller übergangsweise das

Schlafzimmer der Bewohner befand, hat der CO-Melder Schlimmeres verhindert. Umgehend wurden maschinelle Belüftungsmaßnahmen eingeleitet und die Gastherme als mögliche Quelle der CO-Konzentration außer Betrieb genommen. Die Bewohner wurden medizinisch gesichtet. Eine Notwendigkeit für einen Transport in ein Krankenhaus bestand allerdings nicht. Nachdem der Keller durch die Feuerwehr frei gemessen wurde, konnte die Einsatzstelle wieder an die Bewohner übergeben werden. Im Einsatz war neben der Berufsfeuerwehr, der Standort Tiefenbroich und der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.

[Dachstuhlbrand]

Gegen 18:14 Uhr am 22.08.23 wurde die Feuerwehr Ratingen durch aufmerksame Nachbarn zu einem Dachstuhlbrand nach Ratingen-West alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung über dem Stadtteil zu erkennen. Beim Eintreffen schlugen den ersten Einsatzkräften mehrere Meter hohe Flammen aus dem Dach entgegen. Aufgrund der Dynamik des Brandes musste mit einer jederzeitigen Ausbreitung auf die benachbarten Gebäude gerechnet werden, die es unbedingt zu verhindern galt. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Löschrohre im Innen- und Außenangriff sowie über zwei Drehleitern vorgenommen. Die Löscharbeiten, für die teilweise das Dach geöffnet werden musste, gestalteten sich sehr aufwändig. Erst nach ca. 2 ½ Stunden konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Durch den schnellen und entschlossenen Einsatz konnte die Brandausbreitung auf die benachbarten Gebäude verhindert werden. Im Zuge des Einsatzes mussten zwei Personen rettungsdienstlich versorgt werden; schwerwiegende Verletzungen waren zum Glück nicht zu verzeichnen. Während des Einsatzes forderte ein weiterer Einsatz die Kräfte der Feuerwehr; die Brandmeldeanlage eines Hotels hatte einen Alarm ausgelöst. Für diesen Einsatz wurden weitere Kräfte aus anderen Stadtteilen hinzualarmiert. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Mitte, Tiefen-

broich und Lintorf, sowie die Löschgruppen Hösel und Homberg und der ABC-Zug der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst Ratingen / Heiligenhaus.



[Brandmeldeanlage]

Am 23.08.23 um 08:54 Uhr wurde die Feuerwehr Ratingen durch eine automatische Brandmeldeanlage zu einem Gebäude an der Kaiserswerther Straße alarmiert. Bei der Erkundung wurde die Verrauchung eines Küchenmarktes festgestellt. Personen waren nicht mehr im Gebäude. Als Grund für die Rauchentwicklung konnte ein Brand hinter der metallenen Außenverkleidung des Gebäudes festgestellt werden. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurde mittels ei-

nes Trupps und der Drehleiter die Fassade im Bereich des Brandes komplett geöffnet. Mit einem Löschrohr war der Brand schnell gelöscht. Das Dach und die angrenzenden Wände wurden mit Wärmebildkameras kontrolliert. Ursächlich für den Brand waren Arbeiten mit einem Gasbrenner zur Beseitigung von Unkraut. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr auch Kräfte vom Standort Mitte und der Rettungsdienst.

[Zimmerbrand in einer Höseler Seniorenresidenz]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 27.08.2023 um 16:45 Uhr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in die Seniorenresidenz nach Höseler alarmiert. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ratingen durch die Kreisleitstelle Mettmann über eine positive Brandmeldung informiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr teilte das Personal mit, dass es sich bei dem Brand um ein geschmolzenes Plastikteil auf einer eingeschalteten Herdplatte handelt. Die Bewohner des betroffenen Abschnittes wurden bereits durch das Personal aus dem Gefahrenbereich evakuiert. Ein Trupp ging mit Kleinlöschgerät und umluftunabhängigen Atemschutz zur Kontrolle

des betroffenen Zimmers vor und entfernten die Herdplatte mit dem geschmolzenen Plastikteil. Zwei weitere Trupps kontrollierten die angrenzenden Räumlichkeiten. Drei Personen wurden durch den Notarzt auf eine Rauchgasintoxikation untersucht. Alle drei Personen verblieben an der Einsatzstelle. Der betroffene Bereich wurde mit einer Überdruckbelüftung belüftet. Im Einsatz waren die Berufs- und freiwillige Feuerwehr, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, der Notarzt sowie die Polizei.

[Verkehrsunfall]



Am späten Vormittag des 07.09.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem schweren Verkehrsunfall in das Gewerbegebiet Tiefenbroich alarmiert. Aus bislang ungeklärten Gründen hatte sich ein Frontalaufprall zwischen zwei PKW ereignet. Während eine Person das Fahrzeug noch vor Eintreffen der ersten Einsatzkräfte selbständig verlassen konnte, musste die Fahrerin des zweiten Unfallfahrzeuges mit hydraulischem Rettungsgerät aus ihrem Fahrzeug befreit und rettungsdienstlich versorgt werden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Tiefenbroich und Mitte der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst Ratingen / Heiligenhaus.

September 2023

[Chemie-Unfall]

In einem Einfamilienhaus kam es am 11.09.23, 13:06 Uhr, beim Anmischen einer Chlorlösung für die Chlorung eines Pools zu einer vermutlichen Freisetzung von Chlorgas. Die im Keller befindliche Person konnte noch den Behälter schließen und den Keller verlassen. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass der Bewohner Reizgase eingeatmet hatte, wurde er vom mit alarmierten Rettungsdienst und einer Notärztin untersucht. Glücklicherweise konnte keine Verletzung festgestellt werden. Bei einer anschließenden Messung durch einen Trupp mit Chemikalienschutzanzug wurde in den Kellerräumen eine Konzentration an Chlorgas nachgewiesen. Für die Beseitigung der Chlorgase mussten Einsatzkräfte den Keller belüften. Dies wurde dadurch erschwert, dass der betroffene Raum keine Fenster hatte. Mittels eines Be- und Entlüftungsgerätes konnte das Chlorgas ins Freie gedrückt werden. Nach erfolgter Freimessung konnte das Haus an den Bewohner übergeben werden. Der Einsatz

unter Chemikalienschutzanzügen ist gerade bei großer Wärme extrem belastend, da zum Schutz der Einsatzkräfte kein Luftaustausch stattfinden kann. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr, dem ABC-Zug und dem Rettungsdienst auch die Standorte Hösel, Eggerscheidt, Lintorf und Mitte.



Oktober 2023

[Unfall mit mehreren Verletzten sowie Verrauchung in Wohnung]

Am Nachmittag des 10.10.2023 kam auf der Autobahn A3 in Fahrtrichtung Oberhausen zu einem Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen. Aufgrund der erhöhten Anzahl an Verletzten wurde das Einsatzstichwort nach Kreiskonzept auf NA_5 erhöht. In diesem Konzept sind die Einsatzmittel wie z.B. Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, der Leitende Notarzt des Kreises Mettmann sowie mehrere Rettungswagen und zwei weitere Notärzte aus dem Regelrettungsdienst vorgegeben. An der Einsatzstelle wurden insgesamt sechs Patienten durch die Notärzte gesichtet und nach Verletzungsmuster kategorisiert. Anschließend wurden sie den einzelnen Rettungswagen zum Transport in geeignete Kliniken zugeordnet. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr Ratingen, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus und Mettmann, der LNA des Kreises Mettmann, die Feuerwehr Velbert so-

wie die Polizei. Parallel wurde die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand nach Hösel, An der Burg, alarmiert. Vor Ort wurde eine Verrauchung durch angebranntes Essen festgestellt, eine Bewohnerin wurde durch den Rettungsdienst untersucht, musste aber nicht transportiert werden. Nach Belüftung der Wohnung konnte die Bewohnerin zurück in die Wohnung. Eingesetzt waren Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Hösel-Eggerscheidt und Mitte sowie der Rettungsdienst Städte Ratingen und Heiligenhaus

[Mehrere KFZ-Brände im Stadtgebiet Ratingen]

Seit dem 06.10.23 kam es hauptsächlich während der Nachtzeit zu einer auffälligen Anzahl von KFZ Bränden. Insgesamt wurden an acht Einsatzstellen zehn Fahrzeuge durch Brände beschädigt. Alleine in der Nacht zum 13.10.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu fünf Einsätzen alarmiert. Auf der Anfahrt zu einer dieser Brandstellen konnte ein Entstehungsbrand an einem weiteren PKW schnell gelöscht werden. Auch alle anderen Brände konnten schnell unter Kontrolle gebracht werden. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr auch die Standorte Mitte und Tiefenbroich.



[Mehrere Einsätze über den Tag - Feuerwehr Ratingen gefordert]

Nach den Fahrzeugbränden in der Nacht war die Feuerwehr Ratingen am 13.10.23 auch weiterhin gefordert. Um 09:23 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr nach Ratingen-Hösel zu einer längeren Ölspur alarmiert. Die Ölspur wurde mit Bindemittel beseitigt. Um 10:06 Uhr musste eine Tür zu einer Wohnung ebenfalls in Ratingen-Hösel für den Rettungsdienst geöffnet werden. Über eine Steckleiter konnten die Einsatzkräfte durch ein Fenster in die Wohnung gelangen und den Patienten an den Rettungsdienst übergeben. Nur kurze Zeit später, um 10:19 Uhr wurde ein Löschfahrzeug und der Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall auf die BAB 52 zu einem Verkehrsunfall gerufen. Bei dem Unfall wurde eine Person verletzt und in ein Krankenhaus eingeliefert. Gegen 15:00 Uhr kam es auf einer Tankstelle an der Brachter Straße zu einem größeren Ölaustritt. An dem Tank eines LKW war es zu einem Leck gekommen und Dieselkraftstoff trat aus. Die ersten eintreffenden

Kräfte fingen als Erstmaßnahme den Kraftstoff auf und pumpten ihn anschließend in Fässer um. Nachdem der Kraftstoffauslauf gestoppt war, wurde Bindemittel ausgebracht und die kontaminierte Fläche gereinigt. Ein ausgelöster Rauchwarnmelder in Ratingen-Mitte rief die Feuerwehr 15:48 Uhr auf den Plan. Nachdem sich die Kräfte Zutritt zu der Wohnung verschafft hatten, konnte kein Auslösegrund gefunden werden. Der Alarm wurde abgestellt. Ein Löschfahrzeug von dieser Einsatzstelle wurde dann um 16:16 Uhr auf die BAB 3 alarmiert. Hier kam es zu einem Unfall zwischen zwei Fahrzeugen. Vier betroffene Personen wurden durch den Rettungsdienst gesichtet. Die Fahrbahn wurde gereinigt und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr und dem Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus die Standorte Mitte, Homberg, Lintorf, und der ABC-Zug.

[Bad im Silbersee - Großeinsatz für die Feuerwehr]

Ein nicht genehmigtes Erfrischungsbad sorgte ebenfalls am 13.10.23 für einen Großeinsatz der Feuerwehr Ratingen. Um 17:23 Uhr kam die Meldung, dass sich eine Person im Silbersee befinde, sich an eine Boje klammere und zu ertrinken drohe. Umgehend rückten die Berufsfeuerwehr Ratingen, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, der Standort Mitte, Taucher aus Düsseldorf und Hilden, sowie ein Ret-

tungshubschrauber an. Während sich die Einsatzkräfte mit dem Rettungsboot den Weg zum Silbersee bahnten, konnte die Polizei den „Ertrinkenden“ zwischen Silbersee und Grünem See ausfindig machen. Der war gerade aus dem Wasser gekommen und auf dem Weg nach Hause. Er informierte die Beamten darüber, dass er „da immer schwimmen würde“. Die Feuerwehr brach daraufhin den Einsatz ab.

Oktober 2023

[Wieder mehrere Einsätze]

Am Nachmittag des 30.10.23 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Speestraße alarmiert. Beim Zusammenprall von zwei PKW wurden fünf Personen, zum Teil schwer verletzt. Entgegen der ersten Notrufmeldung war glücklicherweise keiner der Verletzten im Fahrzeug eingeklemmt. Zur Versorgung der Verletzten und zur Unfallaufnahme musste die viel befahrene Straße, mit deutlichen Auswirkungen auf den Nahverkehr, für ca. 20 Minuten voll gesperrt werden. Gegen 14:00 Uhr war die Feuerwehr bereits zu einer unklaren Geruchsentwicklung nach Tiefenbroich alarmiert worden. Im Bereich „An der Schlepp“ war Anwohnern ein eigenartiger Geruch auf-

gefallen. Da sich dieser Eindruck auch für die Einsatzkräfte bestätigte, wurde eine ausgedehnte Suche in der Umgebung eingeleitet. Letztendlich stellte sich heraus, dass der defekt in einer Ölheizung eines Nachbarhauses in Intervallen zu starkem Geruch und Rauchentwicklung führte. Bei der Kontrolle des Hauses wurde eine stark erhöhte Kohlenmonoxid-Konzentration im Keller festgestellt. Die Heizung wurde außer Betrieb gesetzt und der Kellerbereich wurde zur Sicherheit der Bewohner mittels eines Belüftungsgerätes intensiv mit Frischluft gespült. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Lintorf, Mitte und Tiefenbroich der Freiwilligen Feuerwehr, sowie der Rettungsdienst.

November 2023

[Sturm fegte auch über Ratingen]

Ein Sturmtief zog am 02.11.23 auch über Ratingen hinweg und sorgte für einige Einsätze der Feuerwehr. Bis 18:00 Uhr musste die Feuerwehr Ratingen zu 13 Sturmereinsätzen ausrücken. In den meisten Fällen handelte

es sich um umgestürzte Bäume und Bauteile, die abzustürzen drohten. Glücklicherweise wurde bei den Einsätzen keine Personen verletzt.

[Kellerbrand]

Gegen Mittag des 05.11.2023 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem Brandeinsatz am Scheifenkamp gerufen. Die ersten Erkundungen ergaben, dass es sich um ein Brandereignis im Keller handelte und der Treppenraum leicht verraucht war. Ein Trupp unter Atemschutz wurde zur Brandbekämpfung in den Keller eingesetzt. Der Trupp stellte fest, dass es sich um Müllreste handelte, die gebrannt hatten. Ein weiterer Trupp unter Atemschutz kontrollierte den Treppenraum und schaffte eine Öffnung zum Entlüften. Zwei Kinder und zwei Er-

wachsene hatten beim Verlassen ihrer Wohnung Rauch eingeatmet. Sie wurden dem Rettungsdienst übergeben. Eine stationäre Aufnahme war nicht notwendig. Nachdem alle Wohnungen des Hauses kontrolliert und frei gemessen waren, wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Löschzüge Ratingen Mitte und Tiefenbroich, die Drehleiter aus Lintorf, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sowie der Notarzt aus Mettmann.

[LKW-Unfall auf der A44]

Glimpflich ging ein LKW-Unfall am 08.11.23 auf der Autobahn 44 in Fahrtrichtung Düsseldorf aus. Die Feuerwehr Ratingen wurde gegen 07:50 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf die BAB 44 in Fahrtrichtung Düsseldorf alarmiert. Aus bisher ungeklärter Ursache kam es zu einem Alleinunfall eines LKW. Das Zugfahrzeug inklusive des Aufliegers war von der Fahrbahn abgekommen und gegen eine Lärmschutzwand geprallt. Auf dem Auflieger gelagerter Schotter verteilte sich über alle Fahrspuren in Fahrtrichtung Düsseldorf. Die LKW-Fahrerin konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien und wurde durch Ersthelfer betreut. Nach Erstversorgung und Sichtung durch den Rettungsdienst und die Notärztin, wurde sie in ein nahegelegenes Krankenhaus transportiert. Die Fahrerin blieb leichtverletzt. Die Feuerwehr Ratingen sicherte die Unfallstelle gegen den fließenden Verkehr ab und musste kurzzeitig beide

Fahrspuren vollsperrten. Nachdem die Feuerwehr die linke Fahrspur vom Schotter befreit hatte, konnte diese Fahrspur für den Verkehr freigegeben werden. Auslaufende Betriebsmittel, wie z. B. Motorenöl, wurde durch die Feuerwehr aufgefangen. Da eine ungewisse Menge an Kraftstoff ins Erdreich gelangt war, wurde die untere Wasserbehörde informiert, die weitere Maßnahmen einleitete. Zwei Fachunternehmen waren zur Bergung der Zugmaschine und zur Reinigung der verschmutzten Fahrbahn durch die Polizei verständigt worden. Die Feuerwehr Ratingen stellte den Brandschutz bis zur Bergung der Zugmaschine sicher. Eine Fahrspur bleibt bis zum Abschluss der Maßnahmen gesperrt. Im Einsatz waren die Autobahnmeisterei, die Autobahnpolizei Düsseldorf, die Berufsfeuerwehr, der Rettungsdienst und die Freiwillige Feuerwehr Ratingen-Mitte sowie das Umweltamt der Stadt Düsseldorf.



[Erneuter Kellerbrand]

In der Nacht zum 22.11.23 kam es um 03:01 Uhr in einem Haus am Scheifenkamp in Ratingen-West zu einem erneuten Kellerbrand. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war bereits Rauch im Treppenraum wahrnehmbar. Ein Trupp unter Atemschutz konnte den

Brand mit einem Löschrohr schnell unter Kontrolle bringen. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Standorte Tiefenbroich und Mitte, sowie eine zusätzliche Drehleiter aus Lintorf.

November 2023

[Rauchwarnmelder verhindert Schlimmeres]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 24.11.23 um 20:15 zu einer Feuermeldung auf die Breslauer Straße alarmiert. Gemeldet wurde ein Zimmerbrand. Bei Eintreffen der ersten Einheiten der Feuerwehr, war die betroffene Wohnung bereits geräumt und stark verraucht. Die Bewohnerin bemerkte die brennende Dunstabzugshaube erst durch das Auslösen des Rauchwarnmelders. Die brennende Dunstabzugshaube konnte von einem

Trupp unter Atemschutz mit einem handgeführten Strahlrohr schnell gelöscht werden. Anschließend wurde die Brandwohnung und der Treppenraum mittels Lüfter vom Rauch befreit. Im Einsatz war die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Löschzug Tiefenbroich sowie Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus und die Polizei.

[Brandmelderalarm im Flieder-Krankenhaus]

Die Feuerwehr Ratingen wurde am 24.11.23 um 21:54 Uhr durch die interne Brandmeldeanlage zu einer Feuermeldung im Fliedner Krankenhaus alarmiert. Bei Eintreffen war die betroffene Abteilung geräumt. Ein brennendes Laken in einem Patientenzimmer wurde durch das Pflegepersonal, welches durch die Brandmeldeanlage alarmiert wurde, mittels Feuerlöscher rechtzeitig gelöscht. Durch die Feuerwehr wurde die

Brandstelle kontrolliert und anschließend die betroffene Station umfangreich vom Brandrauch befreit. Durch das beherrzte Eingreifen des Pflegepersonals konnte schlimmeres verhindert werden. Im Einsatz war die Berufsfeuerwehr Ratingen, die Löschzüge Lintorf und Breitscheid der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus und die Polizei.



[Küchenbrand]

Am späten Abend des 30.12.2023 wurde die Feuerwehr Ratingen durch die Kreisleitstelle Mettmann zu einem Küchenbrand in einem Einfamilienhaus in unmittelbarer Nähe der Hauptfeuer und Rettungswache am Voisweg alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte waren die Flammen in der Küche im Erdgeschoss durch das Fenster sichtbar. Die Bewohner des Hauses hatten alle das Haus verlassen, wodurch keine Personen verletzt wurden. Der sofort eingeleitete Löschgriff mit einem Wasserstrahlrohr durch einen Trupp unter Atemschutz

brachte das Feuer schnell unter Kontrolle. Dennoch ist im Küchenbereich ein größerer Schaden entstanden. Durch die offene Bauweise konnte sich der Brandrauch im gesamten Erdgeschoss und Dachgeschoss ausbreiten, hierdurch war das Haus nicht mehr bewohnbar. Durch die Feuerwehr wurde Lüftungsmaßnahmen im gesamten Haus durchgeführt. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr Ratingen, die freiwillige Feuerwehr Ratingen Mitte sowie der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus.



Ereignisse im Jahr 2023

Inhalt

Januar	Bye, bye, ToJ	48
	Schutzengel für Einsatzkräfte	48
Februar	Verkehrsunfall - „Verunfallter PKW in Seitenlage“	49
	Sportraum aufgepeppt!	49
März	Fortbildung für Multiplikatoren	50
	Wehrversammlung 2023	50
April	Jahresübung der Jugendfeuerwehr beim Löschzug Lintorf	52
	Neue Brandmeisteranwärterin und Brandmeisteranwärter vereidigt!	53
	Für die Ukraine!	53
Mai	Girls-Day wieder bewährt	54
	Waldbrandmodul startete zu Übung in Portugal	54
	Kreisalarmübung der Jugendfeuerwehren in Langenfeld	55
Juni	Dienstbesprechung kulinarisch abgerundet	56
	Übung am Institut der Feuerwehr - Verpflegungsanhänger	56
	Themenwoche Berufsfeuerwehr	57
	Schulungen für Einsatzkräfte	57
	Verstärkung hat eine tolle Arbeit geleistet!	58
	Beförderungen	59
Juli	Neue Besetzung der Rettungswache Tiefenbroich	60
	Hauptamt und Ehrenamt stehen Seite an Seite	60
	Jugendfeuerwehr besuchte die Flughafenfeuerwehr Düsseldorf	60
August	Sommerfest der Jugendfeuerwehr	61
	Radspitz rockte 150 + 1 Jahre Feuerwehr Ratingen	62
	Handlungsorientierte Ausbildung im Wachpraktikum	62
September	Übung mit der Johanniter-Unfall-Hilfe - Unfall eines Planwagens	62
	Fünf Einsätze in 24 Stunden	63
	Ausbildung begonnen	64
	Einführungsphase beendet - Jetzt beginnt der Wachalltag!	64
	Ausbildung beendet - erst Notfallsanitäter, dann Brandmeister	64
	Invictus Teilnehmer zu Gast	65
	Neue Notfallsanitäterin! - zum ersten Mal im Dienst!	65
	Feuerwehr bei der 18. Meile des Ehrenamtes	65
	Dienstbetrieb während Familienfest gesichert	66
	Feuerwehr Ratingen - Nachwuchs und Beförderungen	66
	Ratingen, Voisweg, 29.09.23, 14:30 Uhr	67
Oktober	Jahresübung der Jugendfeuerwehr beim Löschzug Tiefenbroich	67
Dezember	Ratingern Winterzauber	68
	Herzlichen Glückwunsch!	68



Januar 2023

[Bye, bye, ToJ]

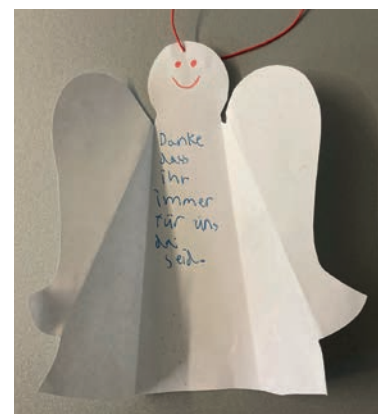
Für unsere Auszubildenden bieten wir ein besonderes Highlight an. Wenn die jungen Brandschützerinnen und Brandschützer zum Praktikum auf die Feuerwache kommen, werden sie in den ersten drei Wochen noch einmal geschult. Das macht auf jeden Fall Sinn, da die Schule natürlich das Feuerwehrwissen, aber nicht spezielles Ratinger Feuerwehrwissen schulen kann. Zum

Abschluss des „Training on Job“ am 02.01.23 ging es für die Besatzung des Ausbildungslöschfahrzeuges noch einmal hoch her! Zwei Tage intensive Praxis waren angesagt. In der Brandsimulationsanlage konnten die Kollegin und die Kollegen zeigen, was sie in den vergangenen drei Wochen noch alles dazu gelernt hatten. Ein Projekt, welches sich mehr als bewährt hat.



[Schutzengel für Einsatzkräfte]

Zwei jungen Ratinger Bürger Isabella und Max erschienen am 04. Januar 2023 mit Ihrer Mutter auf der Feuerwache in Ratingen und machten den Einsatzkräften eine große Freude. Die überregionale Berichterstattung über Angriffe auf Einsatzkräfte während des Jahreswechsels fanden die beiden Kinder schlimm und hat sie sehr berührt. Darum bastelten Sie viele kleine Schutzengel und schenkten Sie den Feuerwehrleuten - zum Dank dafür, dass diese immer da sind, wenn sie gebraucht werden. Die Wehrleute bedankten sich herzlich.



[Verkehrsunfall - „Verunfallter PKW in Seitenlage“]

Mit diesem Einsatzstichwort startete 08. Januar 23 der sonntägliche Übungsdienst „Technische Hilfeleistung“. Innerhalb der Einsatzübung mussten die Angehörigen der 1. Wachabteilung sowohl den sich im Fahrzeug befindenden Fahrer betreuen als auch zeitgleich die Stabilisierung des verunfallten PKW, zur Rettung des Insassen, gewährleisten. Gleichzeitig stellte ein weiterer Trupp vorsorglich den Brandschutz sicher. Der

Fahrer konnte nach den Stabilisierungsmaßnahmen schnell aus dem verunfallten Fahrzeug befreit werden. Zum Übungsabschluss wurden zusätzlich noch weitere Möglichkeiten der Fahrzeugstabilisierung durchgesprochen. Solche Übungsdienste sind ein wichtiger Bestandteil des Wachalltags. Aus- und Fortbildung kann man nie genug durchführen!

Februar 2023

[Sportraum aufgepeppt!]

Sport tut gut und hält fit! Unter diesem Motto konnte der Fitnessraum auf der Hauptfeuer- und Rettungswache in Ratingen ertüchtigt werden. Neben dem Ersatz für bereits in die Jahre gekommene Geräte, konnte auch ein neuer, spezieller Bodenbelag für Sporträume realisiert werden. Möglich geworden war dies unter

anderem durch Mittel zur Unterstützung der Gesundheitsförderung der Stadt Ratingen. Die auch für den Bereich Gesundheitsförderung zuständige Gleichstellungsbeauftragte Nadine Mauch konnte sich bei einem Termin am 28.02.23 vor Ort selbst ein Bild von dem neu gestalteten Raum machen.



Februar 2023

[Fortbildung für Multiplikatoren]

Am Samstag, 25.02.23, fand eine Fortbildung für Multiplikatoren der Feuerwehr zum Thema „Brandbekämpfung zur Menschenrettung und Fensterimpulslöschverfahren“ statt. Hier wurden unter anderem aktuelle Taktiken besprochen und das Fensterimpulslöschverfahren in der Praxis geübt. Dabei wird bei einem ausgedehnten Brand von außen Wasser auf den Brand gegeben, um so die Gefahr für den im Innenangriff vorgehenden Angriffstrupp zu verringern. Hierzu bedarf es einer guten Abstimmung, da bei der Wasserabgabe hohe Mengen an Wasserdampf entstehen und den Trupps im Inneren entgegengetrieben werden können. An der Fortbildung nahmen berufliche und ehrenamtliche Ausbilder teil.



März 2023

[Wehrversammlung 2023]

Stadthalle Ratingen. Freitagabend, 12.03.23, 19:00 Uhr. Der Leiter der Feuerwehr, René Schubert, eröffnete vor „vollem“ Haus die Wehrversammlung 2023. Endlich wieder in großem Kreis der Feuerwehrangehörigen, endlich wieder mit Gästen. Und die waren zahlreich erschienen! Aus dem Feuerwehrwesen, der Familie der Blaulichtorganisationen, des Landtags sowie des Stadtrates und der Stadtverwaltung. „Schön, Sie alle als Gast bei uns zu haben!“ startete Schubert den feierlichen Abend.

Bürgermeister Klaus Pesch schloss sich den Worten seines Vorredners an und betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der Feuerwehr für die Stadt Ratingen. Er lobte die tatkräftige Unterstützung der beruflichen und ehrenamtlichen Kräfte in der vergangenen, nicht unbedingt leichten, Zeit. „Bei allem Negativen ist es aber jetzt auch richtig, positiv gestimmt in die Zukunft zu schauen und die Aufgaben, die vor uns liegen zu schultern. Dazu gehört natürlich auch die Erhaltung, bzw. der Ausbau der Schlagkraft der Ratingen Wehr“

sagte Pesch mit Blick auf den neuen Brandschutzbedarfsplan, wie auch die Personalentwicklung.

In der Ansprache des Leiters der Feuerwehr René Schubert und des Stadtbrandinspektors der Feuerwehr Ratingen Uwe Schneiders gab es Informationen zum letzten Jahr und zu den anstehenden Herausforderungen. Das 150jährige Jubiläum der Feuerwehr Ratingen war allen in guter Erinnerung. Die Einsatzzahlen von Feuerwehr und Rettungsdienst haben mit 21.183 einen Anstieg von 6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Feuerwehralarmierungen waren über die letzten 10 Jahre um 83 % angestiegen. Die Personalentwicklung war positiv, mit 658 Mitgliedern der Feuerwehr wurde ein neuer Höchststand erreicht. Die Aufgaben des Bevölkerungsschutzes, Pandemie, Naturkatastrophen, Krieg, Flüchtlinge, Energiemangellage usw. forderten die Feuerwehr über den normalen Dienstbetrieb hinaus. Die Einbindung der Feuerwehr Ratingen in ein Modul des EU-Katastrophenschutzverfahrens für Vegetationsbrandbekämpfung war ebenfalls eine neue



Herausforderung. Bewährt hatte sich bereits die Personalentwicklung der Berufsfeuerwehr mit Ausbildung an der neuen Kreisfeuerweherschule. Im Rettungsdienst erforderte der angespannte Arbeitsmarkt neue Vergaben von Leistungen. Die Zielerreichung der Schutzziele im Brandschutz war weiter abgesunken, beim Schutzziel 1 auf 41 %. Die Notwendigkeit des neuen Brandschutzbedarfsplans wurde nochmals deutlicher. Anschließend begann der große Part der Beförderungen, Ernennungen und Funktionsbestellungen. Die Zugänge beim beruflichen Personal und den ehrenamtlichen Angehörigen konnte Schubert gar nicht vorlesen. Mit 71 Neuzugängen wäre die Lesezeit für alle Namen

zu hoch gewesen. Die gewonnene Zeit wurde für die ganzen Beförderungen, die auf Grund von Lehrgängen und Weiterqualifizierungen erreicht wurden, genutzt. Weitere Feuerwehrkräfte wurden in ihren neuen Funktionen bestellt, so zum Beispiel Staffel-, Gruppen- oder sogar Zugführer. Die Ehrenzeichen in Silber und Gold wurden für 25jährige, bzw. 35jährige aktive Dienstzeit in der Feuerwehr vergeben. Nachdem die Feuerwehrleute der französischen Städte Les Quesnoy und Maubeuge ebenfalls ihre Grußworte übermittelt hatten, konnte die Veranstaltung in die Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen verlegt werden, wo der festliche Abend gemeinsam ausklang.

[Jahresübung der Jugendfeuerwehr beim Löschzug Lintorf]

Am Abend des 22. März 2023 ging es für die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen zu einem aufregenden, fiktiven Einsatz. Der Löschzug Lintorf hatte eingeladen und die Kräfte hatten sich für die Jugendlichen ein spannendes Szenario überlegt. In der angenommenen Lage war ein Böschungsfeuer auf dem Gelände der Johann-Peter-Melchior-Schule entbrannt, welches bereits auf ein Nebengebäude der Schule übergegriffen hatte. Dort wurden zudem zwei Personen vermisst. Nach einer kurzen Lagebesprechung und Erkundung durch die Führungskräfte, die von den Jugendbetreuern gestellt wurden, hieß es für die jungen Brandschützer: „Absitzen und hinter dem Fahrzeug antreten!“ - Am wichtigsten war jetzt die Menschenrettung. Daher ging die Jugendfeuerwehr mit zwei mit Übungs-Pressluftatmern und C-Rohren ausgestatteten Trupps zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in das vernebelte

Gebäude vor. Die Lage wurde zusätzlich dadurch erschwert, dass in dem Szenario alle umliegenden Unterflurhydranten ausgefallen waren, weshalb der angrenzende Dickelsbach zur Wasserentnahme angestaut werden musste. Parallel dazu wurde eine Riegelstellung zwischen Böschung und Gebäude vorbereitet, sowie der Böschungsbrand selbst bekämpft. Durch den schnellen und konzentrierten Einsatz der Jugendlichen konnten aus dem Brandobjekt zwei Personen gerettet und der dortige Brand gelöscht werden. Mit der erfolgreichen Ansaugung aus dem Dickelsbach stand dann auch genug Wasser zur Verfügung, um den ausgedehnten Böschungsbrand niederzuschlagen. Nach geantener Arbeit soll man sich bekanntlich stärken, und so lud der Löschzug Lintorf im Anschluss auch noch zum Ausklang des gemeinsamen Abends und versorgte die Mitglieder der Jugendfeuerwehr.



[Neue Brandmeisteranwärterin und Brandmeisteranwärter vereidigt!]

Herzlich willkommen und viel Erfolg! Am 31.03.23 konnten wir wieder fünf neue Angehörige bei der Feuerwehr Ratingen begrüßen. Wobei „neu“ betrifft nur vier Angehörige des 5er Teams. Marina Zyber, die sich für die Ausbildung zur Brandmeisteranwärterin qualifi-

ziert hatte, war schon seit 2018 als Angestellte im Rettungsdienst bei der Feuerwehr Ratingen. Und nun ging es weiter! An der Feuerwehr und Rettungsdienstakademie Bocholt werden die angehenden Feuerwehrkräfte derzeit ausgebildet und für ihren Beruf vorbereitet.



V.l.n.r: Stv. Leiter der Feuerwehr Ratingen David Marten, Brandmeisteranwärter Raphael Schmitz, Brandmeisteranwärter Timo Kleffken, Brandmeisteranwärter Jonas Tersek, Brandmeisteranwärter Benjamin Kunz, Brandmeisteranwärterin Marina Zyber und René Schubert, Leiter der Feuerwehr Ratingen.

April 2023

[Für die Ukraine!]

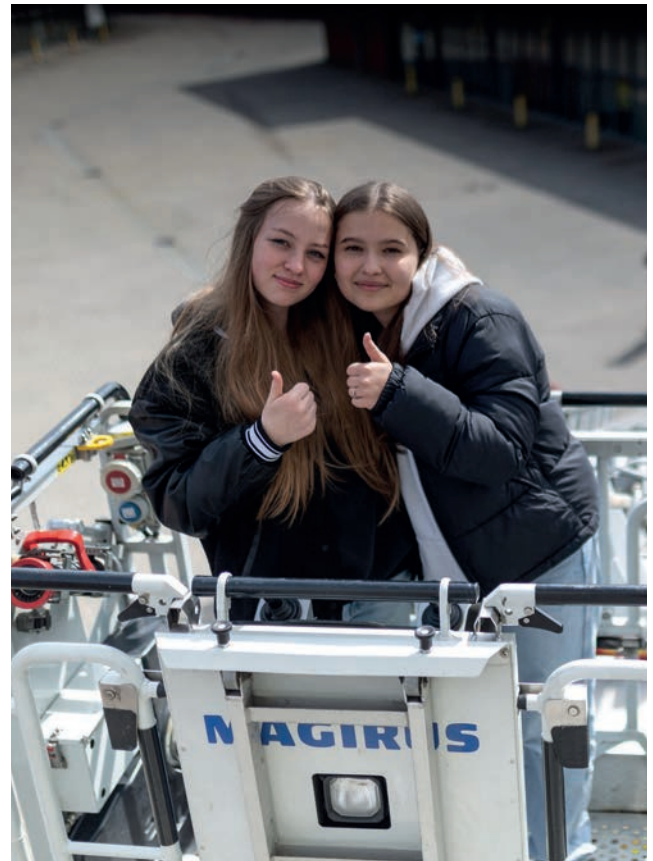
Ein Jahr nach der Übergabe eines Löschfahrzeuges an die Generalkonsulin der Ukraine in Deutschland, Iryna Shum, konnten der Beigeordnete der Stadt Ratingen, Harald Filip und der Abteilungsleiter der Technik der Feuerwehr, Erik Heumann, am 04.04.23 erneut ein Fahrzeug übergeben. Bei dem übergebenen Fahrzeug handelte es sich um ein nahezu baugleiches Fahrzeug, sozusagen ein „Geschwisterfahrzeug“. Das ausgemusterte, aber einsatzbereite Löschfahrzeug wurde in die Stadt Krywyj überführt. Die Stadt Krywyj liegt in der neuen Partnerregion des Landes NRW.



[Girls-Day wieder bewährt]

Pünktlich, um kurz vor 08:00 am 27.04.23, Uhr drängten sich die Bewerberinnen für den Girls-Day bei der Feuerwehr Ratingen am Eingangstor am Voisweg. Seit 2019 war es seit kurzem wieder möglich Praktikantinnen und Praktikanten in die Feuerwache einzuladen. Nach kurzer Vorstellung der Berufe Feuerwehrfrau, Notfallsanitäterin und Verwaltungsangestellte ging es von der Theorie gleich zur Praxis über. Im Rettungsdienstbereich wurde den interessierten Mädchen die Möglichkeit gegeben einmal hinter die Kulissen zu blicken. Ein Rettungswagen wurde besichtigt und gleich die Trage ausprobiert. Im Takt zu dem Tanzhit „Staying alive“ wurden die Kenntnisse zur Wiederbelebung unter Beweis gestellt. Nach dem gemeinsamen Frühstück mit der Wachabteilung konnte wieder Hand angelegt werden. In den Ausbildungsräumen auf der Hauptfeuer- und Rettungswache war ein digitales Feuer ausgebrochen und musste gelöscht werden. Gemeinsam erledigten die Mädels die Aufgabe mit Bravour. Bei einer Übung auf der Übungsfläche musste ein PKW mit hydraulischen Werkzeugen zerschnitten werden. Zusammen mit der Besatzung des Löschfahrzeuges und in echten Feuerwehrklamotten standen die jungen Damen auch hier nicht hinten an. Eine nach der Anderen probierte die schweren Rettungsgeräte aus und erntete durchaus Zuspruch für die Leistung. Zum Schluss der Aktion fuhren die Mädchen im Korb der Drehleiter in

den blauen Himmel über Ratingen. Selbst Höhenangst hielten sie nicht davon ab, einen Blick über Ratingen zu werfen. Und die Begeisterung war anschließend groß!



[Waldbrandmodul startete zu Übung in Portugal]



Fünf Ratinger Einsatzkräfte wurden am Morgen des 30.04.23 um 05:30 Uhr auf der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen durch den Leiter der Feuerwehr René Schubert zu einer Übung in Portugal verabschiedet. Die Reise ging dann für die Kräfte zunächst zum Sammelraum für alle eingesetzten Kräfte nach Bonn. Die Feuerwehreinheiten aus Bonn, Düsseldorf, Königswinter, Leverkusen und Ratingen nahmen an einer Zertifizierungsübung in Portugal teil. Sie bilden gemeinsam ein Waldbrandmodul im Europäischen Katastrophenschutzmechanismus.

[Kreisalarmübung der Jugendfeuerwehren in Langenfeld]

Am Samstag, den 20. Mai 2023, nahm die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen gemeinsam mit den anderen Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Mettmann an der diesjährigen Kreisalarmübung in Langenfeld teil. Die Feuerwehr Langenfeld hatte für die Jugendfeuerwehren in insgesamt fünf Abschnitten Einsatzszenarien zum Stichwort „Wald“ vorbereitet. Im Einsatzabschnitt Vier, in dem die Ratinger Jugendfeuerwehrmitglieder eingesetzt wurden, sollten an der Leichlinger Straße in Langenfeld größere Teilstücke des dortigen Waldgebietes in Brand stehen. Nach dem Einsatzbefehl des Langenfelder Abschnittsleiters ging die Feuerwehr Ratingen an drei Fronten vor. Während die Besatzungen eines Löschfahrzeugs und eines Mannschaftstransportfahrzeugs mit D-Rohren und Feuerpatschen in den Wald vorgingen, nahmen die Besatzungen zweier weiterer Löschfahrzeuge mit C-Rohren und Wasserwer-

fern Riegelstellungen zum angrenzenden Wohngebiet vor. Im Laufe des Einsatzes wurde gemeldet, dass das Feuer vermutlich durch einen Grill im Wald verursacht wurde, von welchem noch eine Gasflasche gesucht wurde. Im Zuge des Löschangriffs haben die Ratinger Jugendfeuerwehrmitglieder die Gasflasche zügig gefunden und abgekühlt. Danach wurden letzte verbleibende Glutnester mit Wärmebildkameras untersucht und abgelöscht. Nach zwei Stunden war der Waldbrand durch den vorbildlichen Einsatz der Jugendlichen vollständig gelöscht und die Feuerwehren konnten sich gemeinsam auf der Hauptfeuer- und Rettungswache der Feuerwehr Langenfeld verpflegen. Nach der Rückkehr nach Ratingen wurden die eingesetzten Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht und die Jugendlichen ins wohlverdiente Wochenende entlassen.



[Dienstbesprechung kulinarisch abgerundet]

Einmal im Monat trifft sich das Führungsteam der Feuerwehr Ratingen zu einer Dienstbesprechung. Die Sommerbesprechung findet jährlich wechselnd in einem der Außenstandorte statt. Tradition ist es, dass der jeweilige Standort die Führungsrunde zum Abendessen einlädt. Dieses Jahr fand die Besprechung am 05.06.23 in Lintorf statt. Die Kameraden hatten sich etwas ganz

Besonderes ausgedacht und servierten regionale Spezialitäten, stimmungsvoll in Szene gesetzt. Der Dank ging nicht nur an das Lintorfer Küchenteam, sondern auch an Schlüters Hofverkauf, der eine große Portion frischen Spargel spendete. Das Führungsteam der Feuerwehr sagte von ganzem Herzen „Danke“!

[Übung am Institut der Feuerwehr - Verpflegungsanhänger]

Die Kräfte der Feuerwehren Erkrath, Ratingen und Velbert sowie des THW OV Ratingen waren am 11.06.23 zum Institut der Feuerwehr NRW in Münster, in das dortige Außengelände ausgerückt, um den ganzen Tag verschiedene Einsatzübungen zu absolvieren. Mit im Einsatz war auch die Unterstützungsabteilung der Feuerwehr Ratingen, die erstmals den neuen Verpflegungsanhänger zur Versorgung der Übungsteilnehmer nutzt. Bereits in den frühen Morgenstunden waren

54 Kräfte der Feuerwehren Erkrath, Ratingen und Velbert sowie des THW OV Ratingen zum IdF NRW in das dortige Außengelände gestartet. Über den Übungstag wurden durch die Kräfte vier Szenarien erfolgreich abgearbeitet: Ein Bauunfall, ein Verkehrsunfall an einem Hang, eine Menschenrettung mit Drehleiter und Sprungpolster und ein Kellerbrand mit Ausweitung im Gebäude. Ein toller Tag mit vielen guten Eindrücken!



[Themenwoche Berufsfeuerwehr]

In diesem Jahr gab es ab dem 26.06.23 statt dem bekannten „Twittergewitter“, einem Tag live bei der Feuerwehr in den Sozialen Medien, eine neue Kampagne. An insgesamt fünf Tagen stellten sich Berufsfeuerwehren in Deutschland auf verschiedenen Medienkanälen vor.

[Schulungen für Einsatzkräfte]

Wir schulen unsere Kräfte für alle möglichen Einsatzsituationen. In den Frühlings- und Sommermonaten wird das Kleineinsatzfahrzeug häufig zu Einsätzen mit Schlangen alarmiert. In den meisten Fällen handelt es sich um harmlose Ringelnattern. Um auch für den Umgang mit gefährlichen Reptilien zu beherrschen, waren Einsatzkräfte aus Ratingen beim Terrazoo in Rheinberg. Die Spezialisten des Terrazoo bringen in einer mehr-

Hierbei ging es vorrangig um die Gewinnung von neuem Personal und Informationen zu den Berufen Feuerwehrmann/frau und Notfallsanitäter/in. Begeistert verfolgten viele Interessenten die täglich wechselnden Themen.

stündigen Schulung den Einsatzkräften den Umgang mit den mitgeführten Gerätschaften bei. Dabei ist es unwichtig, ob es sich um eine harmlose Natter oder eine ausgebüxte Giftschlange handelt. Jedes Lebewesen sollte unbeschadet in Sicherheit gebracht werden können. Neben dem Erlernten spielte die Überwindung von Ängsten für den Einen oder Anderen mit Sicherheit eine Rolle!



Juni 2023

[Verstärkung hat eine tolle Arbeit geleistet!]

Der Juni ging dem Ende entgegen, damit endete am 30.06.23 auch die Unterstützung der 17 Kollegen externer Dienststellen. Die Feuerwehren aus Aachen, Düsseldorf, Erkrath, Hilden, Langenfeld, Mettmann und Monheim stellten uns spontan und unbürokratisch ihre Einsatzkräfte zur Verfügung. Damit konnte die Feuerwehr Ratingen nach dem Anschlag auf die

Einsatzkräfte die Einsatzbereitschaft aufrechterhalten. Dafür waren wir den Feuerwehrmännern und den entsendenden Dienststellen unglaublich dankbar. Es war von der ersten Sekunde an so, als wären die externen Kräfte schon immer da gewesen. Wir freuen uns immer noch über diese schöne Geste aus der Blaulichtfamilie!



Foto: Marcel Weirauch von der Feuerwehr Langenfeld, Oliver Pofahl von der Feuerwehr Düsseldorf und Nikolai Hollenberg von der Feuerwehr Erkrath mit der diensthabenden Wachabteilung und Tagesdienstkräften.

[Beförderungen]

Vier Brandmeisteranwärter und eine Brandmeisteranwärterin sowie ein Hauptbrandmeister konnten am 30.06.23 vom Leiter der Berufsfeuerwehr, René Schubert, die Beförderungsurkunden entgegennehmen. In den davorliegenden Monaten hatten die Auszubildenden an der Kreisfeuerweherschule Mettmann viele neue Dinge gelernt und waren zu einer tollen Truppe

zusammengewachsen. Die frisch ausgebildeten Kräfte verstärkten die Wachabteilungen. Hauptbrandmeister Gregor Henrichs absolvierte erfolgreich die Ausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst und wird seitdem als stellvertretender Wachabteilungsführer eingesetzt. Schön, dass wir Euch im Team haben!



v.l.n.r: Brandmeister Sebastian Kelch, Brandoberinspektor Gregor Henrichs, Brandmeisterin Anna Baumann, Brandmeister Patrick Litzki, Brandmeister Lukas Stüllenberg und Brandmeister Maximilian Albrecht

[Neue Besetzung der Rettungswache Tiefenbroich]

Zum 01.07.23 änderte sich die Besetzung der Rettungswache Tiefenbroich in der Robert-Zapp-Straße. Ab diesem Tag wird die Rettungswache durch das Deutsche Rote Kreuz Ortsverband Ratingen (DRK) besetzt. Die Kolleginnen und Kollegen des DRK sorgen seitdem für schnelle und qualifizierte Hilfe bei Notfällen in den Stadtteilen Tiefenbroich und West. Ein Rettungswagen (RTW) ist dort 24h täglich besetzt, während ein weiterer RTW von 07.00 bis 19.00 Uhr besetzt ist. Selbstverständlich werden die Fahrzeuge bei Bedarf auch in den Nachbarbereichen und überörtlich eingesetzt.



[Hauptamt und Ehrenamt stehen Seite an Seite]

Seit dem folgenschweren Einsatz in Ratingen-West am 11.05.23 fehlten der Feuerwehr Ratingen vier verletzte Kollegen im Einsatzdienst. Weitere Kollegen waren zeitweise durch die traumatischen Eindrücke nicht in der Lage gewesen, im Einsatzdienst tätig zu sein. Im Juni halfen benachbarte Feuerwehren und unterstützten mit Personal. Dennoch konnte das Löschfahrzeug der Wache 2 in der Lintorfer Straße zunächst nicht mehr besetzt werden. Limitiert für den Monat Juli kam Hilfe aus den eigenen, ehrenamtlichen Reihen. Als Zeichen der Solidarität und zur Unterstützung der hauptamtlichen Kräfte besetzten jeweils acht Freiwillige Feuerwehrangehörige in ihrer Freizeit an fünf Samstagen das zweite Löschfahrzeug für 24 Stunden.



[Jugendfeuerwehr besuchte die Flughafenfeuerwehr Düsseldorf]

Am Samstag, den 8. Juli 2023, hatte die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen die Flughafenfeuerwehr Düsseldorf besucht. Die Jugendlichen hatten in der Hauptwache auf dem Gelände des Düsseldorfer Flughafens eine Menge über die Arbeit der Flughafenfeuerwehr lernen dürfen. In zwei Gruppen erklärten die Kolleginnen und Kollegen, welche Aufgaben und Einsatzszenarien sich sowohl im Gebäudeschutz, als auch im ICAO-Zug stellen können. Als Highlight durften die Jugendlichen sogar in die Flughafenlöschfahrzeuge, die sogenannten „Panther“, steigen und dort den Löschmitteleinsatz live miterleben. Im „Tactical Simulator“ wurde dann noch ein Brandeinsatz mit zwei koll-

dierten Flugzeugen simuliert, sodass die Jugendlichen auch einen solch speziellen und aufregenden Einsatz hautnah nachempfinden konnten.



[Sommerfest der Jugendfeuerwehr]

Am Samstag, 12.08.23, hatte die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen zum ersten Mal ein großes Sommerfest für die Familien und Kinder der Jugendfeuerwehr veranstaltet. Nachdem sich die letzten Regenwolken kurz nach dem Beginn um 15 Uhr verzogen hatten, versammelten sich Kinder, Familien, Betreuer und Unterstützer auf dem Hof der Hauptfeuer- und Rettungswache in Ratingen, um einen aufregenden und ereignisreichen Familientag zu erleben. Zusammen mit den Betreuern hatten die jungen Feuerwehrleute im Vorfeld intensiv an verschiedenen Aktivitäten gearbeitet, um den Angehörigen Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr zu gewähren. So konnten die Familien in zwei Vorführungen hautnah simulierte Brandeinsätze erleben, bei denen die Jugendlichen ihre erlernten Fähigkeiten demonstrierten. Neben den Vorführungen

konnten die Familien an einem Brandhaus den Einsatz eines C-Strahlrohres testen und die Räumlichkeiten und Ausrüstung der Jugendfeuerwehr erkunden. An einer Fotobox konnten Erinnerungsfotos mit der Familie und Ausrüstung der Feuerwehr erstellt werden. Während den Fahrten im Drehleiterkorb genossen die Familien bei strahlend blauem Himmel einen einmaligen Blick über Ratingen. Für das leibliche Wohl sorgte ein leckeres Angebot vom Grill. Daneben gab es natürlich auch erfrischende Getränke für alle. Kinder, Betreuer und Familien hatten am heutigen Tag viel Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch, bei dem sich alle Teilnehmenden kennenlernen konnten und die jungen Feuerwehrleute ihre Leidenschaft für die Feuerwehrarbeit teilten. Insgesamt war das Sommerfest ein voller Erfolg.



August 2023

[Radspitz rockte 150 + 1 Jahre Feuerwehr Ratingen]

Am 19.08.23 feierte die Ratinger Feuerwehr mit Bürgerinnen und Bürgern und vielen Freunden 151 Jahre Feuerwehr Ratingen. Traditionell konnte RADSPITZ für die Bühne am Voisweg gewonnen werden. Weit über 600 begeisterte Gäste feierten dort mit der Coverband, die zum Beispiel auch 2009 zur Eröffnung der Hauptfeuer- und Rettungswache gespielt hat. Die Veranstaltung war die dritte Jubiläumsveranstaltung nach Blaulichtmeile und Festakt im eigentlichen Jubiläumsjahr 2022. Wegen der Pandemie musste die Party auf 2023 verschoben werden.



[Handlungsorientierte Ausbildung im Wachpraktikum]

Bei jedem Lehrgang finden im Rahmen des Wachpraktikums unserer Brandmeisteranwärter die Einführungstage statt. Die Einführungstage dienen dazu, das zuvor in der Feuerweherschule des Kreises Mettmann erlernte Wissen noch einmal in Theorie und in Praxis zu wiederholen, sowie an die Routinen der Feuerwehr Ratingen anzupassen. In der Regel findet an den Vormittagen eine theoretische Einheit statt, bei der die Grundlagen zu bestimmten Themen geschult werden. Nach dem Mittagessen können die Auszubildenden

dann praktisch zeigen, was sie in der Ausbildung gelernt haben und die Handlungsabläufe vertiefen. Am 29.08.23 stand zum Beispiel die Vorgehensweise bei einer Brandbekämpfung mit gleichzeitiger Menschenrettung auf dem Programm. Hierzu waren die Anwärter während der Einführungstage nicht im 24 h-Dienst, sondern im Tagesdienst tätig. Dabei wurden sie eng von unserem Ausbildungsteam begleitet, welches sehr engagiert mit Rat und Tat zur Seite stand.

September 2023

[Übung mit der Johanniter-Unfall-Hilfe - Unfall eines Planwagens]

Am 01.09.23 fand eine gemeinsame Übung der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Löschzugs Breitscheid der Feuerwehr Ratingen statt. Hierbei wurde die Rettung und Versorgung einer größeren Anzahl von Verletzten geübt. Simuliert wurde der Unfall eines Planwagens, auf dem Angehörige der Jugendfeuerwehr einen Ausflug durch Ratingen-Breitscheid machten. Hierbei kam es zu einem medizinischen Notfall der Fahrerin, weshalb das Gespann unkontrolliert in Passanten fuhr und erst an einem Hang zum Stehen kam. Die ersteintreffende Rettungswagenbesatzung der Johanniter begann sofort mit der Sichtung der Verletzten sowie der Nachforderung weiterer Kräfte. Der ebenfalls hin-

zu alarmierte Löschzug Breitscheid unterstützte bei der technischen Rettung der verletzten Personen, die nachgeforderten Kräfte der Johanniter versorgten und betreuten diese weiter. Auch eine Verteilung der Verletzten auf verschiedene Krankenhäuser konnte durch eine eigene Leitstelle simuliert werden. Bei sonnigem und sehr warmem Wetter war diese Übung für alle eingesetzten Kräfte eine körperliche Herausforderung, welche am Ende mit einer positiven Bilanz der durchgeführten Übung, sowie Würstchen und Kaltgetränken am Feuerwehrhaus einen schönen gemeinsamen Ausklang nahm.

[Fünf Einsätze in 24 Stunden]

Am Wochenende des 2. und 3. September veranstaltete die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen ihren Berufsfeuerwehrtag - den sogenannten 24-Stunden-Dienst. Ziel war es, den Jugendlichen den Berufsalltag der Feuerwehrleute so realitätsnah wie möglich näherzubringen und ihnen dabei die Möglichkeit zu geben, ihr in der Jugendfeuerwehr erlerntes Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Nach dem Dienstantritt am Samstag um 8 Uhr wurden die Jugendlichen gleich zum ersten Mal alarmiert: „Einsatz für die Jugendfeuerwehr“, schallte es über die Sprechanlage auf den Hof der Hauptfeuer- und Rettungswache Ratingen, „Keller/Zimmer/Wohnung, Brand mit Menschenleben in Gefahr!“. In den Übungsräumen der Kreisfeuerweherschule Mettmann hatten die Betreuer der Jugendfeuerwehr für die jungen Feuerwehrleute einen Brand in einem mehrstöckigen Mehrfamilienhaus vorbereitet. Durch den fokussierten Einsatz der Jugendlichen konnte der Brand zügig gelöscht und die vermissten Personen aus den verrauchten Räumen befreit werden.

Am Mittag nahm die Jugendfeuerwehr dann am Tag der offenen Tür des Löschzugs Lintorf teil und führte an einem Übungshaus für viele interessierte Bürgerinnen und Bürger eine Brandbekämpfung vor.

Danach wurde es wieder ernst: Gleich zwei Einsätze auf dem Bauhof an der Sandstraße machten den Einsatz der Jugendlichen notwendig. Zunächst war ein Mitarbeiter des Bauhofes unter einen tonnenschweren Abrollbehälter gelangt und dort eingeklemmt. Die jungen Feuerwehrleute befreiten den Verletzten mit hydraulischem Rettungsgerät und Hebekissen aus der Gefahr und lernten unter der Aufsicht ihrer Betreuer so den Einsatz im Bereich der technischen Hilfeleistung kennen. Zu einem späteren Zeitpunkt war noch ein Feuer in einer Holzablage auf dem Hof ausgebrochen. Bei der Brandbekämpfung konzentrierten sich die Jugendlichen nicht nur auf die Löschung der Holzablage selbst, sondern legten den Fokus auch auf den Schutz anliegender Maschinen und Böschungen. So konnte eine Ausbreitung des Brandes erfolgreich verhindert werden.

Nach dem Abendessen konnten sich die Jugendlichen in den Ruheräumen erholen, doch die Nacht sollte nicht allzu lang werden. In den frühen Morgenstunden um kurz nach 5 Uhr wurde die Jugendfeuerwehr erneut alarmiert: Ein Betreuer war vom nächtlichen Spaziergang nicht zurückgekehrt und wurde in einem Ratinger Waldstück vermisst gemeldet. Durch den Einsatz von Handlampen und einer Wärmebildkamera konnte die durch Stolpern verunfallte Person schnell gefunden und mittels einer Schleifkorbtrage aus dem unwegsamen Gelände gerettet werden. Für die Jugendfeuerwehr ging damit ein lehrreicher und aufregender Tag zu Ende, der noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



September 2023

[Ausbildung begonnen]

Am 4.09.23 startete für zwei Auszubildende die dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt. Hier stand für die Auszubildenden erst einmal Theorie auf dem Lehrplan, bevor im weiteren Verlauf mehrere Krankenhaus- und Rettungswachenpraktika folgten. Doch was genau ist ein Notfallsanitäter eigentlich? Im Jahr 2014 wurde das Berufsbild des Notfallsanitäters neu geschaffen. Dahinter verbirgt sich eine drei- bzw. zweieinhalbjährige Ausbildung mit einer staatlichen

Abschlussprüfung, nach der die Auszubildenden verschiedene Rettungsmittel eigenständig führen können. Da es sich hierbei um die höchste, nicht ärztliche Qualifikation im Rettungsdienst handelt sind die Notfallsanitäter befugt, auch ärztliche Maßnahmen nach standardisierten Vorgaben durchzuführen. Notwendig ist die Ausbildung, da die Feuerwehr Ratingen gemeinsam mit den Hilfsorganisationen den Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus sicherstellt.

[Einführungsphase beendet - Jetzt beginnt der Wachalltag!]

Am 05.09.23 ging die Einführungsphase der aktuellen Brandmeisteranwärter der Feuerwehr Ratingen zu Ende. Zum Abschluss der Einführung ging es am Donnerstag noch einmal gemeinsam mit den Ausbildern an das Gefahrenabwehrzentrum der Feuerwehrschiele des Kreises Mettmann. Hierbei wurden in der Brandsimulationsanlage insgesamt 9 Übungen absolviert, bei denen die Auszubildenden zeigen konnten, was sie praktisch leisten können. Hierzu wurden Trupps mit den erfahrenen Kollegen der Wachabteilung gebildet und gemeinsam das Vorgehen bei der Brandbekämpfung geübt. Neben dem Vorgehen im Innenangriff wurde zusätzlich noch das sogenannte „Fenster-Impuls-Löschverfahren“ geübt. Hierbei wird unter bestimmten Voraussetzungen, zur Vorbereitung des Innenangriffs, Wasser von außen in einen Brandraum eingebracht, um die Bedingungen für den vorgehenden Trupp zu verbessern. Nach dem Abschluss der Einführungsphase ging es für die Auszubildenden in die beiden Wachpraktika,



[Ausbildung beendet - erst Notfallsanitäter, dann Brandmeister]

Am 31. August konnte Jannik Pollheim erfolgreich seine Ausbildung zum Brandmeister abschließen. Bereits im November 2019 startete für den Kollegen Pollheim zunächst die Vollausbildung zum Notfallsanitäter an der Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie Bocholt, die er im August 2022 erfolgreich abschloss. Direkt im Anschluss gab es die Urkunde zum Beamten auf Widerruf. Somit ging es für ihn dann als Brandmeisteranwär-

ter der Feuerwehr Ratingen zur Feuerwehr Dortmund, bei der er die feuerwehrtechnische Grundausbildung absolvierte. Aufgrund seiner vorherigen Ausbildung zum Notfallsanitäter konnte er die Ausbildungsdauer auf zwölf Monate verkürzen. Damit war er der Erste, der bei der Feuerwehr Ratingen die Kombiausildung (Notfallsanitäter und anschließend Brandmeister) abgeschlossen.

[Invictus Teilnehmer zu Gast]

Das rumänische Family & Friends Team der INVICTUS GAMES 23 in Düsseldorf („Spiele der Unbesiegbaren“, Soldaten/-innen 21 Nationen die teilweise erheblich im Einsatz verletzt wurden; erstmalig mit Männer/Frauen der Blaulichtorganisationen wie Feuerwehrleute) war am Abend des 13.09.23 zu Gast auf der Feuerwache in Ratingen. Ihnen wurde die gesamte Wache gezeigt, dem F&F Team ein HLF erklärt und mit der Drehleiter gefahren. Was für ein Spaß für die gesamte Truppe. Davon werden die begeisterten Gäste noch lange reden. Für die Kinder sicherlich ein Highlight ihrer Tage in Deutschland. Schön, dass Ihr bei uns zu Gast wart!



[Neue Notfallsanitäterin! - zum ersten Mal im Dienst!]

Auch hier gratulieren wir von ganzem Herzen! Julia Schüring hat die Ausbildung zur Notfallsanitäterin bestanden! Das freut uns sehr! Julia war bereits als Rettungssanitäterin bei der Feuerwehr Ratingen tätig und nutzte dann die Chance ihre Qualifikation zu erhöhen. Während der drei Jahre dauernden Weiterbildung musste sie viel Theorie büffeln und Praxis üben,

in verschiedenen Krankenhäusern auf unterschiedlichen Stationen arbeiten und viele Stunden auf dem Rettungswagen und dem Notarzteinsetzfahrzeug verbringen. Doch es hatte sich gelohnt! Am 14.09.23 war sie den ersten Tag auf einem unserer Rettungswagen unterwegs. Als Notfallsanitäterin! Glückwunsch Julia!

[Feuerwehr bei der 18. Meile des Ehrenamtes]

In vergangenen Jahr hatten die Feuerwehr Ratingen und der Verein zur Förderung des Feuerschutzes Ratingen e.V. gemeinsam mit anderen Organisationen der Blaulichtfamilie, sowie weiteren Vereinen, Verbänden und Organisationen am 17.09.23 an der 18. Meile des Ehrenamtes auf dem Rathausvorplatz und rund um die Stadtkirche Peter und Paul teilgenommen. Neben der Präsentation der Feuerwehrfahrzeuge, bei der besonders die Kleinen glücklich waren, hatte es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ratingen über die Nora-Notruf-App zu informieren. Viele gute Gespräche und Sonnenschein hatten den Vormittag kurzweilig werden lassen. Jugendfeuerwehr und die Informations- und Kommunikation Einheit der Feuerwehr Ratingen hatten den Förderverein dabei tatkräftig unterstützt. Die Jugendfeuerwehr konnte dabei auch noch mögliche zukünftige Mitglieder gewinnen. Während der Präsentation wurden zwei

Kameraden zu einem medizinischen Notfall als „Mobile-Retter“ alarmiert. Aufgrund ihrer Nähe zum Einsatzort konnten beide schon vor Eintreffen des Rettungsdienstes erste Maßnahmen ergreifen.



September 2023

[Dienstbetrieb während Familienfest gesichert]

Die letzte Veranstaltung im Rahmen des 150jährigen Jubiläums der Feuerwehr Ratingen war am 23.09.23 das Familienfest für alle Mitglieder der Feuerwehr und deren Angehörigen. Der Dank aller, die bei dieser internen Veranstaltung gemeinsam gefeiert haben, galt denjenigen 66 Einsatzkräften, die den Dienstbetrieb gesichert hatten. 24 Feuerwehrkräfte auf der Hauptfeuer- und Rettungswache Voisweg bzw. auf der Feuerwache Lintorfer Straße wurden für 24 Stunden ein-

gesetzt, weitere 24 Funktionen wurden als Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr vorgeplant in Dienst gehalten. Daneben wurden reguläre 18 Funktionen auf den verschiedenen Rettungswachen besetzt. Ein ganz besonderer Dank galt dabei 12 Kräften der Feuerwehr Erkrath, Feuerwehr Velbert und der Feuerwehr Wülfrath, die als externe Kräfte die 24-Stunden Besetzung der Feuerwachen ermöglicht hatten. Die Blaulichtfamilie hat sich wieder einmal als Familie bewiesen.



[Feuerwehr Ratingen - Nachwuchs und Beförderungen]

Zwölf Neueinstellungen und zwei Beförderungen konnten am 27.09.23 durch den Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert und seinen Stellvertreter, David Marten vorgenommen werden. In den nächsten Monaten werden die Brandmeisteranwärter Mario Bohnen, Dominik Bursch, Philipp Dekkers, Myron Hanning, Malte Hodi, Niclas Schiffer, David Steinberg, Hendrik Torsten Jockel, Moritz Lutkat, Ramon Brünglinghaus,

Florian Kretschmann und Brandmeisteranwärterin Celine Leisner viele neue Dinge lernen, Wissen rund um Rettungsdienst und Feuerwehr büffeln und sich sportlich betätigen. Die beiden Brandmeister Tobias Brazda und Thorben Jeschke wurden in diesem Zuge zu Oberbrandmeistern befördert! Herzlichen Glückwunsch! Weiter so!

[Ratingen, Voisweg, 29.09.23, 14:30 Uhr]

Seit dem 29.09.23 unterstützt ein neues Quartett die Feuerwehr Ratingen. Der Leiter der Feuerwehr, René Schubert, und sein Stellvertreter, David Marten, konnten heute vier neue Beamtinnen und Beamte nach bestandener Ausbildung befördern. Juliane Döll schloss die Ausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst erfolgreich ab. Christian Köster, Leon de Lasberg-Hurtz und André Stiebert beendeten die Ausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Herzlich willkommen im Team!



Oktober 2023

[Jahresübung der Jugendfeuerwehr beim Löschzug Tiefenbroich]

Am Abend des 18. Oktober 2023 absolvierte die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen einen aufregenden Übungseinsatz. Der Löschzug Tiefenbroich hatte die Jugendfeuerwehr eingeladen, und die freiwilligen Tiefenbroicher Kräfte hatten sich für die Jugendlichen ein spannendes Einsatzszenario überlegt. In der angenommenen Lage war ein Großbrand in der Dechenstraße in Ratingen-West ausgebrochen. Nachdem es dort in einer Lagerhalle zu einer Explosion gekommen sein sollte, stand diese nunmehr im Vollbrand. Aufgrund der Einsturzgefahr musste die Brandbekämpfung über einen massiven Außenangriff erfolgen. Zudem trat brennbare Flüssigkeit aus, sodass die Nachwuchskräfte auch Schaummittel einsetzten. Die Einsatzlage wurde zusätzlich dadurch verschärft, dass nach der Explosion zwei Personen vermisst wurden. Ein Mitarbeiter des Betriebs informierte die Feuerwehr außerdem darüber, dass die Hydranten auf dem Gelände aufgrund von Bauarbeiten aktuell nicht genutzt werden könnten. Die Jugendfeuerwehr bildete daraufhin mehrere Einsatzabschnitte. Im Einsatzabschnitt Personenrettung wurden die vermissten Mitarbeiter nach intensiver Suche zügig in einem Überlaufkanal in ca. zwei Metern Tiefe gefunden. Sie hatten sich vor der Explosion schützen wollen und waren dabei in die Tiefe gestürzt. Mittels Steckleiterteilen, Feuerwehrlei-

nen und einem sogenannten „Spineboard“ konnten die Personen sicher aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Der Einsatzabschnitt Wasserversorgung musste Löschwasser beschaffen und dazu auf das Hydrantennetz außerhalb des Geländes zurückgreifen. Im Einsatzabschnitt Brandbekämpfung wurde derweil der Löschangriff vorbereitet und nach Aufbau der Wasserversorgung erfolgreich durchgeführt. Parallel dazu kümmerten sich die Jugendlichen auch um die Ausleuchtung des Geländes mittels Lichtmasten und mobilen Stativen. Durch den koordinierten und konzentrierten Einsatz der Jugendlichen konnten die vermissten Personen gerettet und der Brand vollständig gelöscht werden. In der Übung waren 41 Jugendliche und 10 Betreuerinnen und Betreuer der Jugendfeuerwehr mit insgesamt vier Löschfahrzeugen und zwei Mannschaftstransportfahrzeugen im Einsatz.



Dezember 2023

[Ratingern Winterzauber]

Am 17.12.23 Samstag nahm die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ratingen und der Förderverein am Ratinger Winterzauber teil. Auf dem Rathausvorplatz an der Minoritenstraße verteilten die Jugendlichen und deren Betreuer bis zum Abend kostenlose, heiße Waffeln. Dabei konnten Interessierte sich auch das weihnachtlich geschmückte Löschfahrzeug der Jugendfeuerwehr ansehen. Die Jugendlichen beantworteten Fragen über die Arbeit der Feuerwehr und ließen so Groß und Klein in vorweihnachtlichem Ambiente Feuerwehrluft schnuppern.



[Herzlichen Glückwunsch!]

Wir konnten Marc-Alexander Stein am 20.12.23 zum Bestehen der Prüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst gratulieren! Eine intensive Zeit mit viel Lernen, Theorie und Praxis lag hinter dem frisch gebackenen Brandoberinspektor. Die Beförderung hierzu erfolgte noch am Institut der Feuerwehr in Münster durch den Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert.



Inhalt

Statistik 2022	Einsätze insgesamt	70
	Fehlalarme	70
	Brandbekämpfung	70
	Technische Hilfeleistung	71
	Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen	71
	Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen	71
	Personal	71
	Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	72
	Lehrgänge	72-73

Wir in Zahlen 2023

[Statistik zum 31.12.2023 auf Basis der Jahresstatistik IG NRW]

Einsätze insgesamt	2020	2021	2022	2023
Brandbekämpfung	313	299	360	343
Technische Hilfeleistung	1.279	1.414	1.424	1.420
Fehlalarm	164	178	204	268
davon Überörtliche Hilfeleistungen / Brandbekämpfung und techn. Hilfe	11	28	16	15
Sonstige Einsätze	100	88	128	77
davon First Responder	18	18	26	11
Brandsicherheitswachen	46	37	152	93
Zwischensumme Feuerwehr	1.931	2.062	2.268	2.227
Rettungsdienst	15.912	16.691	17.499	18.616
Fehlfahrten Rettungsdienst	1.092	1.285	1.516	2.070
Zwischensumme Rettungsdienst	17.004	17.976	19.015	20.686
Gesamt	18.935	20.038	21.183	22.913

Fehlalarme	2020	2021	2022	2023
Blinder Alarm Brandschutz / Technische Hilfe	96	90	119	156
Blinder Alarm durch Brandmeldeanlagen	53	66	45	68
Blinder Alarm durch Rauchwarnmelder	9	16	22	33
Böswilliger Alarm Brandschutz / Technische Hilfe	6	6	18	11
Zwischensumme Feuerwehr	164	178	204	268
Fehlfahrten Rettungsdienst	1.092	1.285	1.516	2.070
Gesamt	1.256	1.463	1.720	2.338

Brandbekämpfung	2020	2021	2022	2023
Großbrände (> 3 C-Rohre)	4	4	2	5
Mittelbrände (2 – 3 C-Rohre)	10	17	9	13
Kleinbrände B (1 C-Rohr)	84	63	56	63
Kleinbrände A (Kleinlöschgerät / Brandnachschau)	215	215	284	250
Zwischensumme	313	299	351	331
Überörtliche Löschhilfe	7	22	9	12
Gesamt	320	321	360	343

Technische Hilfeleistung	2020	2021	2022	2023
Menschen in Notlagen	399	404	485	530
Tiere in Notlagen	226	253	250	163
Betriebsunfälle	2	4	1	1
Einstürze baulicher Anlagen	1	2	1	2
Verkehrsunfälle	311	279	313	342
Wasser- und Sturmeinsätze	118	266	114	156
Einsätze Gefährliche Stoffe u. Güter	138	137	151	158
sonstige Einsätze	84	69	102	153
Zwischensumme	1.279	1.414	1.417	1.505
Überörtliche Hilfe	4	6	7	3
Gesamt	1.283	1.420	1.424	1.508

Bei Einsätzen gerettete/tot geborgene Personen	2020	2021	2022	2023
Gerettete Personen Brand	12	3	54	7
Tot geborgene Personen Brand	0	0	0	1
Gerettete Personen Technische Hilfe	99	73	78	33
Tot geborgene Personen Technische Hilfe	9	3	4	5

Einsätze des Rettungsdienstes der Stadt Ratingen	2020	2021	2022	2023
Notfalltransporte	10.549	11.226	12.127	12.355
Notarzteinsätze	2.647	2.709	2.608	3.432
Krankentransport	2.716	2.756	2.764	2.829
Zwischensumme	15.912	16.691	17.499	18.616
Leerfahrten/Fehlalarme	1.092	1.285	1.516	2.070
Gesamt	17.004	17.976	19.015	20.686

Personal	2020	2021	2022	2023
Freiwillige Feuerwehr	447	461	486	499
davon Einsatzabteilung inkl. hauptamtlich bei einer FW tätigen Kräften	304	330	333	341
davon Jugendfeuerwehr	45	45	53	52
davon Unterstützungsabteilung	11	12	14	20
davon Ehrenabteilung	87	84	86	86
Berufsfeuerwehr inkl. Beschäftigten, Verwaltung, Azubis, Bufdis	167	164	172	181
Gesamt	614	635	658	680

Wir in Zahlen 2023

Verletzte / tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige

Dienstunfälle	2020	2021	2022	2023
Verletzte Feuerwehrangehörige	8	9	14	21
Tödlich verunglückte Feuerwehrangehörige	0	0	0	0

Jahresausbildungsbericht für den Bereich Freiwillige Feuerwehr Ratingen 2023:

Folgende Lehrgänge konnten im Jahr 2023 auf Kreisebene in Ratingen durchgeführt werden:

Lehrgang	Lehrgang Std.	Teilnehmer Ratingen	Teilnehmer auswärts	Teilnehmer gesamt	Ausbilder Std.
ABC-Einsatz A-Teil	40	3	12	15	114
ABC-Einsatz BC-Teil	40	5	13	18	196
AGT Nr. 1	30	7	2	9	65
AGT Nr. 2	30	7	3	10	88
MKSF Nr. 1	20	1	11	12	61
MKSF Nr. 2	20	1	10	11	53
MKSF Nr. 3	20	9	0	9	49
Pumpenmaschinist Nr. 1	40	10	0	10	116
Pumpenmaschinist Nr.2	40	6	3	9	97
Sprechfunker Nr. 1	30	4	19	23	48
Sprechfunker Nr. 2	30	7	9	16	63
TM Modul 1	40	15	9	24	102
TM Modul 2	40	12	7	19	130
TM Modul 3	50	12	5	17	278
TM Modul 4 Nr. 1	40	5	5	10	139
TM Modul 4 Nr. 2	40	2	10	12	139
Summe		106	118	224	1738

Es fanden an 88 Tagen Kreislehrgänge in Ratingen statt.

An 22 Tagen fanden Kreislehrgänge mehrere Kreislehrgänge gleichzeitig statt.

Bildete die Feuerwehr Ratingen an 110 Tagen Kreislehrgänge aus.

Kreislehrgänge extern

Außerdem besuchten Angehörige der Feuerwehr Ratingen verschiedene Lehrgänge auf Kreisebene bei anderen Feuerwehren des Kreises Mettmann.

Lehrgänge auf Kreisebene im sonstigen Kreisgebiet	Teilnehmer Ratingen
TM Modul 5 Langenfeld	3
Sprechfunker Mettmann	4
ABC-Einsatz A-Teil Velbert	1
ABC-Einsatz BC-Teil Velbert	1
TF Modul 1 Hilden	4
TF Modul 2 Hilden	4
TF Modul 3 Hilden	5
Summe	21

Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen:

Darüber hinaus besuchten Angehörige der Feuerwehr Ratingen Lehrgänge, Seminare und Webseminare am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster und Kreuzau.

GFFF-V DE 1 Vegetationsbrandbekämpfung:

Im Zuge der Teilnahme der Feuerwehr Ratingen an der GFFF-V DE 1 Einheit nahmen Teilnehmer aus Ratingen an den Ausbildungsmodulen A, B, C und D sowie an der Zertifizierungsübung in Portugal teil.

Geländefahrtraining:

Angehörige der Feuerwehr Ratingen konnten an zwei Geländefahrtraining für Großfahrzeuge in Kooperation mit dem THW Ratingen teilnehmen.

Dauer: je 2 Tag

Seminare des Kreisfeuerwehrverbandes Mettmann:

Angehörige der Feuerwehr Ratingen nahmen verschiedenen Seminaren auf Ebene des Kreisfeuerwehrverbandes Mettmann teil.

Seminare des VdF NRW:

Angehörige der Feuerwehr Ratingen nahmen an verschiedenen Seminaren des VdF NRW teil.

Ulrich Schabinger
Ausbildungskordinator
Freiwillige Feuerwehr Ratingen

Herausgeber:

Stadt Ratingen – Der Bürgermeister
Amt 37 – Feuerwehr –

Bearbeitung:

Dahlmann, Stefan
Eckenbach, Ilona
Hodi, Ralf
Marten, David
Neumann, Jan-Hendrik
Schabinger, Ulrich
Schubert, René
Tillmanns, Andrea

Druck: Köhler Druck GmbH

Pinner Straße 58
42579 Heiligenhaus
www.koehlerdruck.gmbh

Auflage: 50 Exemplare

Auskunftsdienst:

Neumann, Jan-Hendrik
Tel.: 02102 / 550 37130
jan-hendrik.neumann@ratingen.de
www.feuerwehr-ratingen.de

